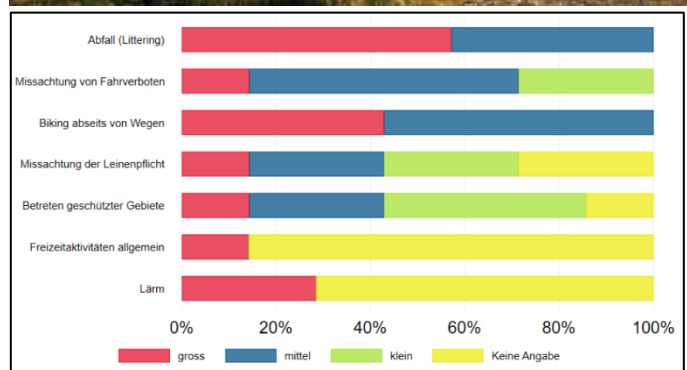


Zweiter Zwischenbericht - Innotour-Projekt Nr. 779

Tourismus in den Schweizer Pärken: *Gemeinsam engagiert für Natur, Mensch und Region.*



Bildlegende:

oben rechts: Projekt Besucherlenkung Digitaze the Planet / oben links: Projekt Nachhaltigkeitszertifizierung Park-Destinationen
 unten rechts: Erfa Barrierefreiheit «Pärke für alle» / unten links: Projekt Ranger Analyse Gästeverhalten

Inhaltsverzeichnis

1. Das Projekt in Kürze	2
2. Projektergebnisse 2024 in Kürze	5
3. Aktivitäten pro Handlungsfeld	5
3.1 Handlungsfeld: Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft	5
3.1.1 Besuchermanagement	5
3.1.2 Nachhaltige Mobilität	6
3.1.3 Erlebnisangebote zu Biodiversität, Natur, Landschaft sowie Baukultur	7
3.2 Handlungsfeld: Regionale Wertschöpfung	7
3.2.1 Regionale Produkte	8
3.2.2 Übernachtungsförderung	8
3.3 Handlungsfeld: Zusammenarbeit	9
3.4 Handlungsfeld: Innovation und Qualität	9
3.5 Handlungsfeld: Regionale Identität und Kultur	10
3.6 Handlungsfeld: Fairness und Gesundheit	11
3.7 Handlungsfeld: Sensibilisierung und Kommunikation	11
4. Gesamtübersicht der Leistungen 2024	12
5. Rechnung 2024	16
6. Auflagen 4.5. bis 4.12. gemäss Verfügung	18
7. Schwerpunktplanung 2025	20
Anhang: Antrag für Projekt-Teilfinanzierung mit Innotour	22

1. Das Projekt in Kürze

Im Auftrag der 20 Pärke und mit Einbezug der Parkgemeinden, -kantone und Tourismusorganisationen erarbeitete das Netzwerk Schweizer Pärke 2023 den Projektantrag für das Innotour-Projekt «Tourismus in den Schweizer Pärken: Gemeinsam engagiert für Natur, Mensch und Region». Das Projekt basiert auf der [Tourismusvision der Schweizer Pärke](#), wobei die Ziele des Innotour-Projektes den Handlungsfeldern, die für die Umsetzung der Tourismusvision definiert wurden, entsprechen.

Im Mai 2024 bewilligte das SECO das Vierjahresprojekt unter bestimmten Bedingungen und Auflagen (vgl. Verfügung vom 2. Mai 2024, SECO, S. 2ff.). Seitdem können die Pärke zusammen mit ihren Partnern/Tourismusorganisationen eine finanzielle Unterstützung von max. 65% bis 2026 und von max. 45% im Jahr 2027 für die Entwicklung von touristischen Pilot- und Transferprojekten sowie parkübergreifende Projekte in definierten Bereichen (siehe Abb. 1) beim Netzwerk beantragen.

Abb. 1: Projekt «Tourismus in Schweizer Pärken: Gemeinsam engagiert für Natur, Mensch und Region»



Die **sieben Projektziele** sind (Abb. 1):

1. Massnahmen bei Freizeit- und Tourismusangeboten zu ergreifen, welche die Natur und Landschaft erhalten und aufwerten, sowie negative Auswirkungen auf das Klima zu minimieren.
2. Durch den Tourismus nachhaltige regionale Wertschöpfung ganzjährig zu generieren, regionale Produkte zu integrieren und lokale Arbeitsplätze zu schaffen und erhalten.
3. Die Zusammenarbeit auf nationaler, regionaler, betrieblicher Ebene und entlang der gesamten Wertschöpfungskette für mehr Nachhaltigkeit im Tourismus zu fördern. Die Zusammenarbeit und Austausch mit Tourismusorganisationen zu vertiefen, klare Rollenverteilung für bessere Synergien zu definieren und den Wissenstransfer zu fördern.
4. Die Innovationen in den Parkregionen sowie Qualität der touristischen Angebote zu fördern, u.a. dank Wissensaufbau und -diffusion der Projektergebnisse an Parkmitarbeitende, Tourismusorganisationen und Partner.
5. Die regionale Identität und Kultur zu stärken, diese in Freizeit- und Tourismusangeboten zu vermitteln sowie Begegnungen zwischen Gästen und der Bevölkerung zu ermöglichen.
6. Die Fairness und Inklusion in Freizeit und Tourismus weiterzuentwickeln und den Gesundheitstourismus zu fördern.
7. Die Sensibilisierung und Kommunikation der Pärke bezüglich ihrer Werten und somit die nachhaltige Entwicklung vor Ort und online zu verbessern.

Ablauf Projektbewilligung: Einzelne oder mehrere Pärke reichen ihren Projektantrag (vgl. Anhang, S. 22) bei der Bereichsleitung Tourismus für parkübergreifende oder regionale Pilot- oder Transferprojekte in den sieben Handlungsfeldern «Erhalt und Aufwertung von Natur & Landschaft», «Regionale Wertschöpfung», «Zusammenarbeit», «Innovation & Qualität», «Regionale Identität & Kultur», «Fairness & Gesundheit» oder «Sensibilisierung & Kommunikation» ein. Pilotprojekte der Pärke werden nur bewilligt, wenn das Projekt innovativ ist und Vorbildcharakter aufweist. Alle Projekte sollen leicht auf andere Pärke adaptier- und multiplizierbar sein. Bei Projektabschluss müssen das Know-How (z. B. bei einem Erfahrungsaustauschtreffen) und die Projektunterlagen (Projektreport, Vorlagen z. B. Konzepte, Leitfaden, Checklisten) den anderen Pärken zur Verfügung stehen. Weitere Pärke können anschliessend diese Pilotprojekte in ihre Region übertragen, indem sie diese mit regionaltypischen Inhalten füllen (Transferprojekte). Pilotprojekte werden mit maximal CHF 75'000.- Innotour-Geldern teilfinanziert. Die jeweiligen Projektträger müssen mind. 10% Cash Eigenbeteiligung der anrechenbaren Projektkosten einbringen.

Weitere Grundsätze für die Bewilligung von Projekten sind: Es werden mit Innotour-Geldern keine Infrastruktur, keine einmaligen Events/Veranstaltungen oder reine Marketingmassnahmen teil-finanziert. Bei allen Projekten gilt, dass die Promotionsmaterialien so weit als möglich mit dem Hinweis „unterstützt vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO“ und Innotour-Logo gekennzeichnet sein müssen.

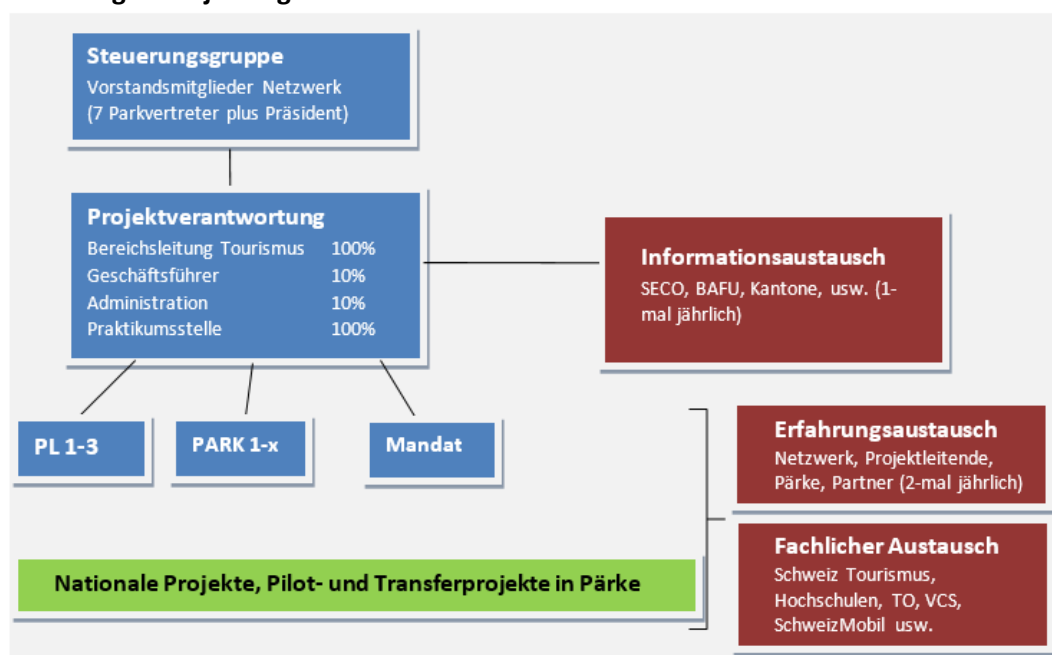
Die Bereichsleitung Tourismus prüft die Projektanträge und stellt einen Bewilligungsantrag, falls diese die obengenannten Kriterien erfüllen. Je nach Projektvolumen stellt sie diesen Antrag bei der Geschäftsleitung (ab CHF 5'000.-), dem Präsidenten des Netzwerks (ab CHF 15'000.-) oder der Steuerungsgruppe (ab CHF 25'000.-). Die Bereichsleitung prüft die Qualifikationen möglicher Projektleiter:innen (Netzwerk, Mandatsträger), regelt den Einsatz der Projektleitenden mit dem jeweiligen Park und vergibt allfällige Mandate.

Projektorganisation: Der Vorstand des Netzwerks Schweizer Pärke wirkt als Steuerungsgruppe. Der Vorstand besteht aus sieben Geschäftsleiter:innen aller Parkkategorien, Präsident ist der Nationalrat Stefan Müller-Altermatt. Der aktuelle Projektstand wird in jeder Vorstandssitzung besprochen (4x pro Jahr) und die Aktivitäten sowie die jährliche Planung an der Generalversammlung von den Parkgeschäftsführenden bewilligt. Die Leitung des Projektes liegt bei der Geschäftsstelle des Netzwerks Schweizer Pärke. Die Prüfung der Projektanträge, die nationale Koordination, der Aufbau von Kooperationen sowie die Sicherstellung des Transfers werden von der Bereichsleiterin Tina Müller (60%) sowie von den Projektleiter:innen umgesetzt. Nationale parkübergreifende Pilot- und Transferprojekte werden von Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle des Netzwerks Schweizer Pärke betreut. Deren Zuständigkeit richtet sich thematisch nach ihrer jeweiligen Expertise:

- Nadja Urfer (stv. Bereichsleitung Tourismus, Nachhaltige Mobilität, Food Tourismus, 50%)
- Sarah Heiniger (barrierefreier, sozialer Tourismus und Gesundheitstourismus, 60%) seit Juni 2024
- Michelle Geringer (Besucherlenkung, Wertschöpfungsanalyse, 30%) seit Dezember 2024
- Elisa Strecke (Weiterentwicklung Partnerunternehmen, Gesundheitstourismus und Klima, 10%)
- Julia Agten (Guides, Baukultur, 10%)
- Praktikant:in (80-100%)

Neben den Projekten, welche national koordiniert werden, können Pärke mit ihren Mitarbeitenden regionale Pilot- und Transferprojekte mit Modellcharakter umsetzen (vgl. Abb. 2 Organigramm: PARK 1-x, weiter unten). Zudem können Mandate an geeignete Experten vergeben werden.

Abbildung 2: Projektorganisation



2. Projektresultate 2024 in Kürze

Im ersten Jahr des Innotour-Projektes haben sich **alle 20 Pärke** sowie **acht Tourismusorganisationen** TOs (Bern Welcome, Interlaken Tourismus, Jura & Trois Lacs, Grand Chasseral Tourisme, Jura bernois tourisme, Tourisme Bienne Seeland, Morges Région Tourisme, TESSVM) und verschiedene Leistungsträger an den Austauschtreffen und/oder an den einzelnen Projekten beteiligt. Es wurden **14 Projekte lanciert (9 parkübergreifende und 5 Pilotprojekte in Pärken)**, wobei zwei Projekte abgeschlossen sind. Weitere 15 Projekte sind noch in Abklärung. Drei Projektanträge für Pilotprojekte wurden abgelehnt, da es sich um eine einmalige Veranstaltung, um eine Kommunikationskampagne und um einen Betrieb von einem Regionalladen handelte. Zwei Projekte wurden von Kooperationspartnern aus finanziellen Gründen abgelehnt. 12 Kooperationen konnten aufgelegt oder weitergeführt werden, weitere 12 Kooperationen sind in Abklärung (vgl. Kapitel 4: Gesamtübersicht der Leistungen 2024, S. 12ff).

Es wurden **zwei Erfahrungsaustausch-Treffen (Erfa) vor Ort** (zweitägiger Synergy Day, Erfä Mobilität) sowie eine Info-Veranstaltung zur Weiterentwicklung von La Route Verte für Parkmitarbeitende und Partnerorganisationen organisiert. Insgesamt wurden im 2024 **vier interne Infomails Tourismus** an die Parkmitarbeitenden geschickt. Alle hilfreichen Unterlagen zu den Projekten und Kooperationen werden den Pärken auf dem Intranet zur Verfügung gestellt.

3. Aktivitäten pro Handlungsfeld

In diesem Kapitel werden die Aktivitäten und Teilprojekte der einzelnen Handlungsfelder beschrieben.

3.1 Handlungsfeld: Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft

Dieses Handlungsfeld umfasst die Themen «Besuchermanagement», «Nachhaltige Mobilität» und «Erlebnisangebote zu Biodiversität, Natur, Landschaft sowie Baukultur»:

3.1.1 Besuchermanagement

Aktuell sind zwei parkübergreifende Projekte, digitale Besucherlenkung und touristische Wertschöpfungsanalyse, in Abklärung und ein Pilotprojekt im Gantrisch in Umsetzung:

Im März 2025 wird ein Erfä zum Thema **digitales Besuchermanagement** (1a, vgl. Kapitel 4: Gesamtübersicht der Leistungen 2024, S. 12) organisiert. Dort werden die Resultate des Grundlagenprojektes der ZHAW (wird nicht über Innotour finanziert) vorgestellt und die nächsten Schritte für die Umsetzung diskutiert. Zudem werden Umsetzungsbeispiele des Besuchermanagements der Pärke für den Wissenstransfer präsentiert.

Im Herbst wurde bei den Pärken das Interesse für die Umsetzung einer **touristische Wertschöpfungsanalyse** (1b) abgefragt. Mehrere Pärke haben ihr Interesse an einer nationalen Koordination der touristischen Wertschöpfungsstudie angemeldet und wünschen einen konkreten Vorschlag. Nächste Schritte sind, ein Konzept mit einem neuen Ansatz zur Erfassung der touristischen Wertschöpfung zu erstellen, eine:n geeignete:n Expert:in für die Umsetzung zu finden und dies den Pärken für eine definitive Entscheidung vorzustellen. Dies ist für das erste Halbjahr 2025 geplant.

Pilotprojekt «Besucherlenkung Gurnigel-Gantrisch», Naturpark Gantrisch (1c)

Dauer: 2024-2025 / Gesamtkosten: CHF 33'900.- / Innotour-Beitrag: CHF 22'000.- (65%)

Beschreibung: Auf Basis des Besuchermanagementkonzeptes des Parks werden folgende Projekte umgesetzt:

- 1) Gästeinformation an den Ausgangspunkten: In die Lenkungsinformationen integriert sind Informationen zu den geschützten Landschaften (Wildschutzgebiete, Moorlandschaft) sowie zur Dark Sky Zone.
- 2) Angebot von kurzen Spazierwegen und Rundwanderungen für Gäste, welche die Region nicht kennen oder nur kurze Wanderungen machen möchten oder können. Zentral dabei ist das «Nudging», das heisst, die Gäste sollen mit positiven Botschaften so gelenkt werden, dass sensible Naturräume nicht oder wenig betreten werden. Alle Wanderungen führen zu Restaurants oder Alpbuvetten und am Schluss zu einem landschaftlichen Highlight.

Besonders innovativ und gleichzeitig transferierbar sind folgende zwei Aspekte:

Die Systematik des Besuchermanagements: Die Besucherlenkung wird aufbauend auf (1) einer Analyse der Gebietseigenschaften, (2) auf einer Analyse der Besucherströme und c) aufgrund von gemeinsam definierten Zielvorgaben entwickelt. In Zukunft wird mit einem Besuchermonitoring überprüft wie die Lenkungsmaßnahmen wirken.

Integrierter Ansatz: Die Gästeinformation erfolgt einerseits klassisch entlang der touristischen Wertschöpfungskette und dem Gästelerlebnis, andererseits unter Einbezug von Natur- und Landschaftsschutz, z. B. die Moorlandschaft Gurnigel-Gantrisch, die Dark Sky Zone des Naturparks Gantrisch sowie drei Wildschutzgebieten des Kantons Bern.

Breite Trägerschaft: Die Standortgemeinden Rüschegg, Rüeggisberg, Riggisberg und Guggisberg sowie die Tourismusorganisation Bern Welcome unterstützen das Projekt mit finanziellen Beiträgen. Auch das Jagdinspektorat des Kantons Bern ist involviert.

3.1.2 Nachhaltige Mobilität

Die nachhaltige Mobilität wird in der Kooperation von «**Fahrtziel Natur Schweiz**» (1d) bearbeitet und weiterentwickelt. Die beteiligten Partner (SBB, PostAuto, VCS und BirdLife Schweiz) tagen zweimal pro Jahr im Rahmen des Lenkungsausschusses und definieren die nächsten Schritte. Leider trat BirdLife aufgrund finanzieller Herausforderungen per Ende 2024 aus der Kooperation aus. Das Netzwerk ist bemüht, eine Umweltorganisation als Nachfolge zu finden.

Im September 2024 fand der **Erfa Mobilität** in Zusammenarbeit mit ARE statt. Nach dem Erfa wurde eine Bedürfnisabklärung bei den Pärken durchgeführt, die folgende Erkenntnisse brachte:

- “Mobilitätskonzept”, “Mitfahrgelegenheiten” sowie “Finanzierung ergänzender Mobilitätsangebote” sind aktuell die drei wichtigsten Themen.
- Die Pärke finden es zielführend, diese Themen im Rahmen eines Webinars zu behandeln.

In der Abfrage wurden auch die Kenntnisse über das Angebot der SBB “Impulsgespräche für Gemeinden” eingeholt. Ein Park hat dieses Angebot bereits genutzt und einen Mehrwert daraus gezogen. 43% der Pärke kennen das Angebot noch nicht und zeigen Interesse an mehr Informationen.

Für 2025 sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

- ✓ Für Pärke, die Unterstützung für ihr Mobilitätskonzept benötigen, wird ein Webinar organisiert. Zusätzlich werden alle bestehenden Mobilitätskonzepte gesammelt und auf dem Intranet den Pärken zur Verfügung gestellt.
- ✓ Das Thema “Finanzierung” wird ebenfalls an einem Webinar behandelt.
- ✓ Für das Thema “Mitfahrgelegenheit” werden in einem ersten Schritt alle bestehenden Projekte bei den Pärken gesammelt, um die nächsten Massnahmen zu definieren.

Das angedachte **Fachseminar von Bus alpin** (Fokus auf die einheimische Bergbevölkerung und die Nachhaltigkeit) wurde aufgrund mangelnder Finanzierung seitens Verein Bus alpin abgesagt. Bus alpin prüft nun, ob anstelle des Fachseminars ein Webinar zu diesem Thema umgesetzt werden kann.

Im Oktober nahm die Projektleitung an der **Fachtagung von «Fahrtziel Natur Deutschland»** teil, wo touristische Mobilitätsangebote in den Parkgebieten Deutschlands diskutiert wurden. Der Fokus lag

auf der Erfassung des Freizeit- sowie Tourismusverkehrs in Deutschland und auf On Demand-Angeboten. Die Erkenntnisse konnten im Nachgang in der Kooperation Fahrtziel Natur geteilt werden.

Im Bereich **Langsamverkehr** wird geprüft, ob **La Route Verte** in den nächsten Jahren **als regionale Veloland-Route** (1e) aufgenommen wird. SchweizMobil koordiniert die Abklärungen mit den betroffenen Kantonen und Tourismusorganisationen und informiert das Netzwerk in regelmässigen Abständen über den aktuellen Stand, was mit den Parks geteilt wird.

Zudem wurde das Pilotprojekt vom Parc naturel régional Chasseral vom Vorstand bewilligt:

Pilotprojekt « Chasseral sans voiture », parc naturel régional Chasseral (1f)

Dauer: 2024-2025 / Gesamtkosten: CHF 61'580.- / Innotour-Beitrag: CHF 40'027.- (65%)

Beschreibung: Lors des week-ends ensoleillés, la route au sommet du Chasseral est extrêmement fréquentée, et le parking sommital ne suffit pas à répondre aux nombreuses voitures qui se présentent, malgré plus de 170 places de stationnement. Depuis des années, cet état pose des problèmes, notamment des conflits avec les activités de mobilité active telles que le cyclisme, du désagrément pour les habitants des communes traversées pour rejoindre le Chasseral ou avec les transports publics, incapables de tenir leur horaire et contraints à des manœuvres dangereuses afin de croiser sur ces routes étroites. Fort de ce constat, et sur demande des communes impliquées, il a été décidé de lancer une étude des solutions d'accès alternatives, ainsi que de tester des journées sans voiture durant 4 samedis en 2025 (24 mai, 28 juin, 23 août, 27 septembre). L'accès sera garanti pour la mobilité douce et par le biais de bus-navettes. D'autre part, il est prévu de proposer un programme d'animations en intégrant les prestataires touristiques et sociétés locales pour profiter de l'espace offert par la fermeture de la route et d'autre part, de mener des études et sondages auprès des visiteurs, prestataires et habitants pour documenter leur expérience d'un Chasseral sans voiture.

3.1.3 Erlebnisangebote zu Biodiversität, Natur, Landschaft sowie Baukultur

Im Bereich Erlebnisangebote sind von den Parks Diemtigtal und Ela Anträge zur Umsetzung von **Themenwegen** eingegangen. Das Ziel der Projekte ist die Sensibilisierung der Gäste zu den Themen Biodiversität, Landschaft und Traditionen. Diese Themen sollen mit allen Sinnen erlebbar gemacht werden. Diemtigtal plant den im Jahr 2013 erstellten und sehr beliebten **Schwingerweg** (1g) zu erneuern mit interaktiven Posten und zusätzlichen digitalen Angeboten. Parc Ela will in Zusammenarbeit mit der DMO und Leistungsträger einen interaktiven Familienerlebnisweg zum Thema **Tannenhäher und Arve** (1h) erstellen. Dabei sollen verschiedene Stationen das spielerische Lernen fördern, ganz ohne Smartphone und mit möglichst wenig Eingriffen in die Natur.

Die Steuerungsgruppe befürwortet diese beiden Projekte, da sie sehr gut zum Thema Erlebnisangebote zu Natur, Landschaft und Kultur passen. Sie sind innovativ, da den Gästen entweder digital oder vor Ort auf spielerische Art und Weise, ganz im Sinne von „gamification“, die Natur und Kultur vermittelt wird. Die Vorteile dieser Angebote sind, dass die Gäste das Angebot jederzeit nutzen können, dass das Angebot in Kombination mit einer Seilbahn und Restaurants umgesetzt wird und somit Wertschöpfung generiert und dass es eine weitere Aktivität für die Zielgruppe Familie darstellt, die bei den beiden Parks im Fokus steht. Da seitens SECO erwähnt wurde, dass Themenwege zu wenig innovativ seien, werden diese beiden Projekten zuerst mit dem SECO diskutiert, bevor eine Zusage gemacht wird.

3.2 Handlungsfeld: Regionale Wertschöpfung

Themen sind hier «Regionale Produkte», «Übernachtungsförderung» und «Alle Saisons & längere Aufenthalte»:

3.2.1 Regionale Produkte

Im Bereich Food Tourismus wurden intern die vorhandenen Projektskizzen und Ideen zusammengetragen und auch mit der verantwortlichen Person “Regionale Produkte” beim Netzwerk diskutiert. Eine Interessensabfrage für neue parkübergreifende Projektideen an die Pärke ist für den Sommer/Herbst 2025 geplant. Die bereits bestehenden parkübergreifenden Projekte Savurando und Pärke-Gutscheine wurden im 2024 folgendermassen weiterentwickelt:

Neuer Savurando – kulinarische Schatzsuche (2a): Der lancierte Savurando im Parc Ela (Mai 2024) komplettierte das nationale Angebot von heute insgesamt acht kulinarischen Schatzsuchen in der Schweiz. In der Saison 2024 wurden 1'650 Tickets verkauft. Dies ist eine Steigerung von knapp 60% gegenüber dem Vorjahr. Am Debriefing Ende Jahr wurden die Zahlen sowie die durchgeführten Massnahmen (Besucherlenkung, Kundenrückmeldungen, Kommunikation) diskutiert. Die Zusammenarbeit mit dem Coop Nachhaltigkeitsfond für die Projektentwicklung lief per Ende 2024 aus. Für das Jahr 2025 stellt Coop finanzielle Ressourcen für die Kommunikation bereit. Eine weitere Unterstützung ist nicht mehr vorgesehen und das Folgeprojekt wurde von COOP abgelehnt. Der Betrieb der Savurandos wird ab 2025 nicht mehr über Innotour laufen und selbsttragend sein. Weiterentwicklungen sind über Innotour jedoch weiterhin möglich, z. B. wurde aufgrund der steigenden Kundennachfrage die Umsetzung eines digitalen Savurando-Gutscheins in Angriff genommen. Dieser soll den administrativen Aufwand minimieren und langfristig als Verkaufsförderungsinstrument dienen. Die Lancierung ist im 2025 geplant.

Weiterentwicklung Pärke-Gutscheine (2b): Im April wurden zwei Webinare zum Thema «Pärke-Gutscheine» organisiert. Die Pärke hatten die Möglichkeit, allfällige Fragen zu Angebot sowie Prozess und Integration möglicher Partner als Einlösestellen zu diskutieren (nicht im Rahmen des Innotour-Projekts). Dabei wurde das Interesse einer eigenen digitalen Lösung für bestehende Gutscheine in den Pärken geäussert. Um mögliche Synergien in Zusammenhang mit den nationalen Pärke-Gutscheinen nutzen zu können, wurde in Zusammenarbeit mit E-Guma (Anbieter der eingesetzten digitalen Lösung für den Pärke-Gutschein) zwei weitere Webinare realisiert. Die Pärke prüfen nun die vorgeschlagenen Möglichkeiten.

Die **Biosphäre Entlebuch** hat einen Antrag für ein **Transferprojekt für einen regionalen Gutschein (2c)** gestellt. Der Vorstand bewilligt das Transferprojekt, falls dieses auch den Kriterien von Innotour/SECO entspricht. Dies ist aktuell in Abklärung.

3.2.2 Übernachtungsförderung

Im 2024 wurde eine enge Zusammenarbeit mit **Agrotourismus Schweiz (AS)** (2d) aufgebaut. Ziel der Kooperation ist es, sich gegenseitig kommunikativ zu unterstützen. AS und die Schweizer Pärke teilen die gleichen Werte und fokussieren auf ähnliche Zielgruppen. So fand ein Coaching zu den Werten der Schweizer Pärke mit Vertretenden der Dachorganisation Agrotourismus Schweiz statt. Danach wurden die Pärke bei AS auf der **Themenseite** „Bauernhöfe in Schweizer Pärken“, im **Magazin**, **Newsletter** und mit mehreren SoMe Posts über Facebook und Instagram kommuniziert. Das Netzwerk kommuniziert die knapp 100 AS-Betriebe in den Pärken auf der Webseite und der interaktiven Karte sowie im externen Newsletter und mit SoMe-Posts. Zudem wurde ein gemeinsamer Wettbewerb lanciert und im September erschien eine **Medienmitteilung** auf D/F zur Partnerschaft.

Im Jahr 2025 soll die Kooperation mit **Naturfreunde Schweiz** (2e) ähnlich wie bei AS verstärkt werden.

3.3 Handlungsfeld: Zusammenarbeit

Die Mitarbeit der Bereichsleiterin Tina Müller als Vorstandsmitglied beim Schweizerischen Tourismusverband (STV) sowie in der Begleitgruppe der Koordinationsstelle Nachhaltigkeit (KONA) (beide Engagements werden nicht über Innotour teilfinanziert) sichern eine enge Zusammenarbeit mit STV und einen aktiven Austausch bzgl. Good Practice zu Nachhaltigkeit im Tourismus auf nationaler Ebene. So wird regelmässig im internen Tourismus-Infomail des Netzwerks über das KONA und das Swisstainable Programm informiert. Ebenso kommuniziert STV/KONA über die Pärke und ihre Projekte als [Best Practice auf ihren Kommunikationsplattformen](#).

Eine Möglichkeit für eine engere Zusammenarbeit zwischen Park und Destination für mehr Nachhaltigkeit im Tourismus ist **die Zertifizierung als nachhaltige Destination** (3a). Aus diesem Grund wurden am Synergy Day im März 2024 die Zertifizierungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Destination sowie als Best Practice Beispiel die Destination Engadin Scuol Zerne und Val Müstair als [Swisstainable Destination Level III – leading](#) vorgestellt. Weiter wurde die europäische Auszeichnung für Nachhaltigkeit im Tourismus in Schutzgebieten, die [European Charter for Sustainable Tourism \(ECST\) in Protected Areas](#) von Europarc präsentiert. Aktuell hat noch kein Schweizer Park die ECST-Auszeichnung. Nun soll geprüft werden, ob dies als Nachweis für Swisstainable Destination anerkannt wird und, falls ja, auf welchem Level. Danach werden das Interesse bei den Pärke am ECST-Programm abgefragt und bei positiver Rückmeldung die Möglichkeiten einer nationalen Koordination geprüft.

Im Handlungsfeld «Zusammenarbeit» läuft zudem die Weiterentwicklung des Programms **“Partnerunternehmen der Schweizer Pärke”** (3b). Per Ende 2024 verfügen neun Pärke über ein validiertes Programm Partnerunternehmen und bis Ende März 2025 sollen die lokalen Partnersysteme von zwei weiteren Pärken validiert werden. Derzeit sind ca. 60 touristische Leistungsträger (von ca. 120 Partnern) als Parkpartner ausgezeichnet. Eine Anfang 2024 durch die Hochschule Luzern durchgeführte Risikoanalyse (nicht Teil des Innotour-Projekts) hat aufgezeigt, wo und wie das Partnerprogramm optimiert werden kann. Die Umsetzung der Massnahmen aus den Bereichen Governance, Kommunikation und Weiterbildung ist im September 2024 angelaufen und laufen über das Innotour-Projekt. Weiter wurde das Programm mit einem Poster am Landschaftskongress Tramelan im September 2024 präsentiert.

3.4 Handlungsfeld: Innovation und Qualität

In diesem Handlungsfeld geht es um die Förderung von Innovationsprozessen, um Qualitäts- und Zielgruppenorientierung sowie um Weiterbildungen und Erfahrungsaustauschtreffen. Im Bereich Innovationsprozesse wurde neben einer Weiterbildung die Themen regenerativer Tourismus sowie Klimaveränderung und mögliche Anpassung aufgegriffen sowie ein Pilotprojekt im Chasseral bewilligt.

Die Pärke wollen zusammen mit ihren Tourismusorganisationen innovative Tourismusinitiativen in der Region fördern und Leistungsträger zusammenbringen. Um dieses Vorhaben zu unterstützen, wurde im Rahmen des Synergy Day eine **Weiterbildung** der Fachhochschule Graubünden zu **«Innovationsprozesse initiieren»** organisiert. Neben Kreativitätsmethoden wurde das Konzept «Rapid Prototyping: Effektive und effiziente Entwicklung touristischer Ideen» vorgestellt und anhand konkreter Fragestellungen angewendet.

Bei der **Zielgruppenorientierung** konnten einerseits [Tipps für Ausflüge in Pärken für Best Ager](#) über contentway Deutschland publiziert werden, andererseits sollen die **besten Familienangebote der Pärke** (4a) auf der Webseite parks.swiss für 2025 sichtbar aufbereitet und über Schweiz Tourismus kommuniziert werden (Kommunikation wird nicht über Innotour teilfinanziert). Zu diesem Zweck fand eine Qualitätsprüfung der Familienangebote der parkübergreifenden Angebotsdatenbank statt.

Im Bereich Innovationsprozesse wurde der Ansatz des **regenerativen Tourismus** (4b) aufgegriffen, der im Ausland schon länger ein Thema ist. In der Schweiz kam dieses im Jahr 2024 mit der [Regenerativen Tourismusinitiative](#) RTI auf und wurde an einer Veranstaltung der HES-SO Valais-Wallis diskutiert. Dieser Ansatz geht über die Nachhaltigkeit hinaus, indem der Tourismus nicht nur eine positive Wirkung auf die Wirtschaft, sondern auch auf Natur und Mensch haben soll – was sehr gut zu der Tourismusvision der Pärke passt. Die Geschäftsstelle beauftragte das Institut für Tourismus der HES-SO Valais-Wallis die bestehende Tourismusvision sowie ausgewählte Angebote der Schweizer Pärke zu prüfen, ob diese dem regenerativen Tourismus entsprechen. Die Analyse zeigt, dass die Pärke auf einem guten Weg sind, um eine Vorreiterrolle in diesem Thema einzunehmen. Eine Medienmitteilung dazu soll anfangs 2025 publiziert werden. Weiter ging das Netzwerk eine Kooperation mit RTI ein und wird an deren Veranstaltungen präsent sein, welche insbesondere Wirtschaftsakteure anzieht und somit eine gute Vernetzungsplattform bietet. Der Ansatz und mögliche Umsetzungsprojekte sollen am Synergy Day 2025 mit den Pärken und Tourismusorganisationen diskutiert werden.

Innovationsprozesse sind zudem notwendig beim Thema Auswirkungen der **Klimaveränderung und mögliche Klimaanpassung** für die Freizeit- und Tourismusangebote in den Parkregionen (4c). Bevor dieses Thema jedoch im Tourismus angegangen werden kann, musste zuerst ein generelles Klimaleitbild der Pärke erarbeitet werden. Im Abschlussworkshop im Herbst 2024 diskutierten die Geschäftsleitenden und Tourismusverantwortlichen u.a. über mögliche Tourismusprojekte, die zur Umsetzung des Leitbilds beitragen können. Auch diese Diskussion soll im Rahmen des Synergy Day 2025 geführt und zusammen mit Vertretenden der Pärke und Tourismusorganisationen vertieft werden.

Folgendes **Pilotprojekt** zu regionalen Innovationsprozessen wurde vom Vorstand bewilligt: « **Valorisation et pérennisation de l'hébergement dans les chalets des crêtes du Jura** », **Parc naturel régional Chasseral** (4d)

Dauer: 2024-2025 / Budget total: CHF 60'000 / Innotour: 39'000.- (65%)

Beschreibung: L'hébergement sur les crêtes du Jura avec ses chalets de montagnes et métairies renferme un potentiel de développement important pour le tourisme durable en combinaison avec une mobilité douce. Néanmoins la plupart de ce bâti actuel est propriété d'associations (Ski club, Club alpin, amis de la Nature, associations diverses, etc.), organisée principalement de manière bénévole avec des comités en déclin ne retrouvant plus de relève. De plus les constructions existantes nécessitent généralement un assainissement et des activités non coordonnées entre les différents acteurs limitent l'attrait pour un séjour avec nuitée pour le visiteur. Dans ce cadre, le projet a pour but d'aboutir à des idées de mise en oeuvre concrètes du développement de l'hébergement sur les crêtes du Jura pour un site prédéfini dans un processus participatif avec les acteurs clés. Les sites pré-identifiés sont les Prés d'Orvin et la Vue-des-Alpes.

3.5 Handlungsfeld: Regionale Identität und Kultur

Im Handlungsfeld "Regionale Identität und Kultur" geht es um die Evaluation des touristischen Potenzials von Baukultur, um die Vermittlung von Kultur und die Begegnung von Gästen mit der lokalen Bevölkerung.

Zur **Vermittlung von Baukultur** (5a) im Tourismus wurden verschiedene Ideen definiert und priorisiert: Zum Start soll im Juni 2025 ein Erfa mit den möglichen zukünftigen Partnern [Archijeunes](#) und dem Verein [ville-en-tête](#) organisiert werden. Dort werden auch die bereits umgesetzten touristisch-baukulturellen Regionsprofile präsentiert und das Interesse bei den Pärken an weiteren Analysen abgefragt. Zudem werden mit [Interpret Europe](#) Kurse mit Schwerpunkt baukulturelles Erbe für Parkmitarbeitende, Guides und Exkursionsleitende angeboten. Die Konditionen für diese Kurse werden aktuell verhandelt. Weiter werden die Umsetzung einer Sensibilisierungskampagne sowie das Coaching der Pärke zur Vermittlung von Baukultur geprüft.

Es wird auch die Idee einer **Begegnungsplattform zwischen Gästen und lokaler Bevölkerung** geprüft. Erste Umsetzungsideen wurden am Synergy Day in der Weiterbildung zur Innovationsinitiierung erarbeitet. Die Hochschule Graubünden könnte den Prozess im Rahmen eines Rapid Prototyping begleiten. Das Interesse der Pärke wird im 2025 abgefragt und kann bei positiven Rückmeldungen ab zweiter Hälfte 2025 starten.

3.6 Handlungsfeld: Fairness und Gesundheit

Hier werden die beiden Initiativen «Pärke für alle» (Barrierefreiheit und Inklusion) sowie Gesundheitstourismus weiterentwickelt.

Folgendes konnte bis anhin im Bereich **Barrierefreiheit und Inklusion** (6a) umgesetzt werden: In der Revue suisse de pédagogie spécialisée von der Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik konnte [ein Artikel](#) zum Engagement und den konkreten Projekten in den Pärken bzgl. Barrierefreiheit im Tourismus publiziert werden. Dieser Artikel wurde auch über SoMe vom Verein [Barrierefreie Schweiz](#) kommuniziert, ganz im Sinne des Wissenstransfers auf andere Regionen. Bei der Umfrage zum aktuellen Stand und den Bedürfnissen bzgl. Barrierefreiheit im Tourismus haben elf Pärke geantwortet, wobei zehn Pärke Initiativen zur Barrierefreiheit ergriffen haben (insb. Erfassung Zugänglichkeit, hindernisfreie Webseiten und Wege, geländegängige Rollstühle sowie inklusive Exkursionen). Auch will die Mehrheit sich in diesem Bereich weiterentwickeln. Die Bedürfnisse sind:

- Unterstützung bei der Erfassung von Informationen zu barrierefreier Infrastruktur;
- Erstellung einer Situationsanalyse mit Empfehlungen bzgl. Inklusion und Barrierefreiheit durch Expert:innen;
- Vernetzung mit Partnern/Experten und bei der Angebotsentwicklung sowie
- regionale Weiterbildungen für Tourismusorganisationen und Leistungsträger.

Um die Pärke hier zu unterstützen, wird anfangs 2025 ein Erfa Barrierefrei zusammen mit möglichen Kooperationspartnern organisiert. Ein erster Austausch hat bereits mit [MountOn](#) stattgefunden, welcher die Zugänglichkeit der Parkangebote prüfen und Empfehlungen abgeben kann. Weiter fand ein Austausch mit der [Association Différences Solidaires](#) statt, an dem der Verein sein Interesse an Wanderungen in den Pärken mit Joëlettes kundgab und interessante Kooperationsmöglichkeiten vorschlug.

Weiter wurde das Netzwerk Schweizer Pärke Mitglied bei [Equality4Tourism](#) (E4T) und unterstützte den Verein bei der Sammlung von Grundlagendaten (nicht im Rahmen dieses Innotour-Projektes).

Im Gesundheitstourismus zeigen 5-6 Pärke Interesse an der Projektidee der ZHAW «**App in den Wald» zum Thema Waldbaden** (6b). Dabei handelt es sich um ein Folgeprojekt des Ende 2023 erfolgreich abgeschlossenen Projekts «Gesundheitswälder». Der Antrag für dieses Projekt wurde Ende Oktober 2024 an der Vorstandssitzung der Steuerungsgruppe vorgelegt und bewilligt. Im März 2025 findet eine Informationssitzung für alle interessierten Pärke statt. Anschliessend erfolgt die definitive Zusage der Pärke und der Projektstart per Anfang Mai 2025.

3.7 Handlungsfeld: Sensibilisierung und Kommunikation

Viele Pärke sind daran interessiert eine **gemeinsame Aus- oder Weiterbildung für ihre Guides** (7a) zu erarbeiten. Für Ende Januar 2025 ist ein Austausch zu diesem Thema geplant, bei dem ein Erstentwurf von der Biosphäre Entlebuch und bestehende Konzepte der Pärke im In- und Ausland vorgestellt werden. Über die weiteren Schritte wird anschliessend im ersten Halbjahr 2025 entschieden.

Der Verein Natur & Freizeit bietet einen **Sensibilisierungskurs zu Wildtieren** (7b) für Park- und Tourismus-Mitarbeitende, Sportgeschäfte oder Hotellerie/Gastronomie an. Der Kurs beinhaltet neben einem Informationsblock, auch einen halbtägigen Ausflug mit Inhalten zu Fauna, zu Typen von Wildruhezonen und Wildschutzgebieten sowie zu empfohlenen Verhaltensweisen in der winterlichen

Natur und zu Wildtierspuren. Im Winter 2024/2025 haben zwei Pärke (Jura vaudois, Gruyère Pays-d'Enhaut) diesen Informationskurs für ihre Mitarbeitenden und Leistungsträger durchgeführt. Im 2025/2026 sind weitere Kurse in den Pärken Beverin und Diemtigtal sowie in der Romandie in Abklärung. Auch wurde ein erster **Sicherheitskurs für Guides** im Diemtigtal durchgeführt.

In diesem Handlungsfeld wurde das **Pilotprojekt «Création d'un Espace découvertes à Romainmôtier-Envy» vom parc naturel régional Jura vaudois (7c)** vom Vorstand bewilligt:

Dauer: 2024-2025 / Budget total: CHF 152'490.- (sans les dépenses d'infrastructure) / Innotour: 50'000.- (32.79%)

Beschreibung: Le projet vise à réaménager un espace d'accueil des visiteurs en y créant un lieu d'information mais aussi un espace muséal présentant l'Abbatiale de Romainmôtier et le Parc Jura vaudois. En parallèle, un sentier didactique sur la thématique de l'eau sera mis en place afin de sensibiliser les visiteurs à l'importance historique, actuelle, et future de cet élément au niveau environnemental, économique et culturel. Les deux plans du projet se veulent innovants tant par la dynamique régionale qu'il apporte que par les moyens originaux qui seront mis en place (supports digitaux, expériences auditives, accès aux personnes à mobilité réduite dans un bâtiment historique, etc.). Le projet de création d'un Espace découvertes à Romainmôtier-Envy s'inscrit dans un processus d'innovation régional participative visant justement à réunir des parties prenantes pour créer un espace pour les visiteurs mais également une dynamique touristique locale, facilitant les contacts et les synergies. En favorisant un tourisme responsable, ce projet aspire à encourager les visiteurs et les habitants à s'impliquer dans la préservation des patrimoines régionaux.

Auch wurde das **Ranger-Pilotprojekt des Naturparks Thal (7d)** bewilligt und abgeschlossen:

Dauer: 2024 / Budget total: CHF 8'600.- / Innotour-Beteiligung: CHF 5'160.- (60%)

Beschreibung: Der Naturpark Thal wird von Mai bis Oktober 2024 versuchsweise Ranger an bestimmten Hotspots einsetzen. Dieses Projekt dient dazu, fundierte Beobachtungen von örtlichen Herausforderungen (z. B. Besucherverhalten, Anreise/Parking, Natur/Abfall/Feuer) zu rapportieren und lenkend und sensibilisierend zu wirken.

Ziele:

- Monitoring von Hotspots im Naturpark Thal
- Lenken, Informieren und Sensibilisieren von Besuchenden vor Ort
- Grundlagen schaffen und Erfahrungen sammeln für künftige Ranger-Konzeption

Das Projekt wurde Ende 2024 abgeschlossen. Es wurden insg. 29 Einsätze durchgeführt und Grundlagen geschaffen für künftige Ranger-Konzepte, die auf andere Pärke transferiert werden können.

4. Gesamtübersicht der Leistungen 2024

Die untenstehende Tabelle gibt eine Gesamtübersicht über die bisherigen Leistungen des Innotour-Projektes. Die bereits erreichten Leistungen sind positiv und es konnten sogar bei vier der insgesamt neun geplanten Leistungen die Vierjahresleistung erbracht werden:

	Vierjahresleistungen erbracht
	Jahresleistungen erbracht
	Meilensteine teilweise erfüllt
	Meilensteine nicht erfüllt
	Meilensteine zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen
	Weitere zusätzliche Leistungen
PüP	Parkübergreifende Projekte
	Zusammenfassung: Aktuell werden 9 parkübergreifende Projekte (PüP) vom Tourismusteam Netzwerk umgesetzt und/oder koordiniert. 5 Pilotprojekte in Pärken wurden vom Vorstand/GL/BL bewilligt und sind in Umsetzung. 13 Projekte sind in Abklärung. 3 Pilotprojekte wurden von der Bereichsleitung abgelehnt und 2 parkübergreifende Pilotprojekte wurden durch Kooperationspartner abgelehnt. Weiter wurden 12 Kooperationen betreut, 5 Angebote für die nationale Kommunikation gebündelt, 3 nationale Veranstaltungen organisiert (2 physisch, 1 online) und 4 Infomails Tourismus verschickt.

	Leistungen	Indikatoren
a)	Aktive Beteiligung der Pärke am Projekt	Ziel: 15-20 Pärke sind am Projekt beteiligt sowie mind. 4 TOs Beteiligung 2024: 20 Pärke sowie 8 TOs Bern Welcome, Interlaken Tourismus, Jura & Trois Lacs, Grand Chasseral Tourisme, Jura bernois tourisme, Tourisme Bienne Seeland, Morges Région Tourisme, TESSVM
b)	Entwicklung/Erweiterung/Verbesserung von Projekten in den Bereichen 1. Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft 1.a <i>Digitales Besuchermanagement (in Abklärung, PüP)</i> 1.b. <i>Touristische Wertschöpfungsanalyse (in Abklärung, PüP)</i> 1.c Besucherlenkung Gurnigel (Gantrisch) 1.d Fahrtziel Natur (PüP) 1.e <i>SchweizMobil La Route verte (in Abklärung, PüP)</i> 1.f Chasseral sans voiture (Chasseral) 1.g <i>Schwingerweg (in Abklärung, Diemtigtal)</i> 1.h <i>Erlebnisweg «Tannenhäher & Arve» (in Abklärung, Ela)</i> 2. Regionale Wertschöpfung 2.a Savurando – Entwicklung (PüP) 2.b Pärke Gutscheine – Entwicklung (PüP) 2.c <i>Regionaler Gutschein (in Abklärung, Entlebuch)</i> 2.d Übernachtungsförderung mit Agrotourismus Schweiz (abgeschlossen, PüP) 2.e <i>Übernachtungsförderung mit Naturfreude Schweiz (in Abklärung, PüP)</i> 3. Zusammenarbeit 3.a <i>Nachhaltigkeitszertifizierung mit ECST-Programm von Europarc (in Abklärung, PüP)</i> 3.b Partnerunternehmen – Entwicklung (PüP) 4. Qualität und Innovation 4.a Zielgruppenorientierung Familien (PüP) 4.b Regenerativer Tourismus (PüP) 4.c <i>Klimaveränderung/Klimaanpassung (in Abklärung, PüP)</i> 4.d Valorisation de l'hébergement dans les chalets de société des crêtes du Jura (Chasseral) 5. Regionale Identität und Kultur 5.a <i>Baukultur (in Abklärung, PüP)</i> 5.b <i>Begegnungsplattform Gäste & Bevölkerung (in Abklärung, PüP)</i> 6. Fairness und Gesundheit 6.a Pärke für alle: Barrierefrei & Inklusion (PüP) 6.b <i>App in den Wald (in Abklärung, PüP)</i> 7. Sensibilisierung und Kommunikation 7.a <i>ationale Weiterbildung für Park-Guides (in Abklärung, PüP)</i> 7.b Sensibilisierungs- und Sicherheitskurse (PüP) 7.c Espace découvertes (Jura vaudois) 7.d Ranger Projekt (abgeschlossen, Thal)	Ziel: Anzahl marktreifer Angebote für verschiedene Zielgruppen; mindestens 2 pro Bereich; Modellvorlagen und Hilfsmittel auf Intranet Aktueller Stand 2024: Total: 14 Projekte (12 Projekte in Umsetzung und 2 Projekte abgeschlossen), davon - 9 parkübergreifende Projekte (PüP) - 5 Pilotprojekte in Pärken Weiter sind 13 Projekte in Abklärung 5 Projekte wurden abgelehnt/absagt Übersicht: 1. Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft: 3 Projekte in Umsetzung 5 Projekte in Abklärung 2. Regionale Wertschöpfung: 2 Projekte in Umsetzung & 1 abgeschlossen 2 Projekt in Abklärung 3. Zusammenarbeit: 1 Projekt in Umsetzung 1 Projekt in Abklärung 4. Qualität und Innovation: 3 Projekte in Umsetzung 1 Projekt in Abklärung 5. Regionale Identität und Kultur: 2 Projekte in Abklärung 6. Fairness und Gesundheit: 1 Projekt in Umsetzung 1 Projekt in Abklärung 7. Sensibilisierung und Kommunikation: 2 Projekte in Umsetzung & 1 abgeschlossen 1 Projekt in Abklärung
c)	Beratung der Pärke für Transferprojekte der oben genannten Bereiche	Ziel: Beratung erfolgte in x Pärken nach Bedarf

		Aktueller Stand 2024: Beratung von 17 Pärken, Präsentationen der Resultate an Erfa; Unterlagen auf Intranet
d)	Kooperationen mit nationalen Organisationen, die in den oben genannten Bereichen aktiv sind - SBB, PostAuto, VCS, Birdlife (Fahrtziel Natur- Entwicklung) - COOP: Savurando - Entwicklung - e-guma: Pärke-Gutscheine - Entwicklung - Agrotourismus Schweiz (Übernachtungsförderung) - Barrierefreie Schweiz - Equality4Tourism - Verein Natur & Freizeit (Sensibilisierungsveranstaltung) - Regenerative Tourismusinitiative RTI und HES-SO (regenerativer Tourismus) In Abklärung - <i>SchweizMobil (La Route verte)</i> - <i>Naturfreude Schweiz (Übernachtungsförderung)</i> - <i>Europarc (Nachhaltigkeitszertifizierung)</i> - <i>MountOn, Association Différences Solidaires, Procap, Claire & George, Caritas, Insieme, Cerebral (Pärke für alle)</i> - <i>ZHAW (Digitales Besuchermanagement, App in den Wald, Baukultur)</i> - <i>Fachhochschule Graubünden (Innovationsprozesse)</i>	Ziel: Anzahl Kooperationen; mindestens 3 sind aufgebaut Aktueller Stand 2024: 12 Kooperationen aufgelegt/weitergeführt <i>12 Kooperationen in Abklärung</i>
e)	Angebotsbündelung für nationale Kommunikation der oben genannten Bereiche - Agrotourismus Schweiz: 99 Betriebe in Pärken - Stiftung Schweizer Zentrum für heil- und Sonderpädagogik: Artikel zu barrierefreien Angeboten in Pärken, bzw. Pärke für alle - Barrierefreie Schweiz: Testimonial für OK:GO - contentway Deutschland: Artikel zu Angeboten für Best Ager in Pärken - Schweiz Tourismus: Familienangebote bündeln	Ziel: Anzahl kommunizierte Angebote, die mehrere Pärke umfassen; mindestens 3 Aktueller Stand 2024: 5 Projekte/Angebote national kommuniziert
f)	Sicherstellung Wissensaufbau und -transfer: Organisation von Erfahrungsaustausch sowie Workshops/Weiterbildungen 2024: - Synergy Day: Erfa & Weiterbildung (2 Tage) - Online Info La Route verte - Erfa Mobilität	Ziel: Min. 2 Treffen/Workshops/ Weiterbildungen pro Jahr organisiert mit jeweils min. 10 TN; Zufriedenheit (Befragung); Doks auf Intranet Aktueller Stand 2024: 2 Erfas, 1 Infositzung, 46 Teilnehmende, Zufriedenheit: «gut» bis «sehr gut»
g)	Qualitätsprüfung, -sicherung und -weiterentwicklung der Teilprojekte; Zertifizierungsmöglichkeiten für nachhaltige Destinationen aufzeigen.	Ziel: Anzahl Qualitätsverbesserungen von Angeboten in Pärken oder parkübergreifenden Angeboten; mind. 3 Aktueller Stand 2024: Mit den 5 folgenden Projekten soll eine Qualitätsverbesserung der entsprechenden Angebote erreicht werden: - Digitales Besuchermanagement - SchweizMobil La Route verte - Zielgruppenorientierung Familien - Zugänglichkeitsprüfung - nationale Weiterbildung für Park-Guides Die Zertifizierungsmöglichkeiten für nachhaltige Destinationen wurden am Synergy Day aufgezeigt

h)	Regelmässige Berichterstattung über den Projektverlauf gegenüber der Steuerungsgruppe, den Pärken/TO und dem SECO sowie weiteren Interessierten	Ziel: - 3-4x pro Jahr Infomail Tourismus an Pärke/TOs, - 4x pro Jahr Reporting und Präsentation zu Projektstand an Steuerungsgruppensitzung, - 2x pro Jahr (halbjährlich) Information und Diskussion zum Projektstand mit SECO - Zwischen- und Schlussbericht sowie Wirkungsbericht (2026 zum Projekt «Modelllösungen für Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette in Schweizer Pärken) ans SECO gemäss Innotour Merkblatt zur Berichterstattung - Präsentation Projektstand an Interessierte Aktueller Stand 2024: 4 Infomail Tourismus, 4 Berichte an Vorstand, 1 Austauschsitzung mit SECO, 2 Zwischenbericht ans SECO Vielzahl von Präsentationen an Interessierte
i)	Informationsaustausch mit Kantonen und Bund (BAFU, evtl. ARE, BLW)	Bei Bedarf
j)	Myclimate	Jurymitglied Nachhaltigkeit im Tourismus
k)	Evaluation Umsetzung Motion Stöckli Evaluation Innotour-Programm	Teilnahme an 2 online Sitzungen/Interview, 1 Workshop und an 4 Umfragen

5. Rechnung 2024

Auf S. 17 wird die Rechnung 2024 gemäss Buchhaltung dem eingereichten Budget gegenübergestellt.

Seit der Bewilligung des Innotour-Projekts durch das SECO im Mai 2024 wurden Projekte im Aufwand von CHF 411'392.- durchgeführt. Zudem wurden Pilotprojekte der Pärke in der Höhe von CHF 307'970.- bewilligt. Letztere werden bei Projektende abgerechnet und sind nicht in der aktuellen Buchhaltung aufgeführt. Der Projektaufwand beläuft sich somit inkl. bewilligte Projekte auf CHF 719'362.-. Diese Ausgaben sind geringer als der budgetierte Jahresaufwand von CHF 1'176'931.-, was u.a. mit dem späteren Start des Projekts im Mai begründet werden kann. Es braucht Zeit, dass die parkübergreifenden Projekte lanciert und Pilotprojekte bewilligt werden können. Es wird jedoch angenommen, dass das Projekt im budgetierten Umfang bis Ende 2027 durchgeführt werden kann.

Zu den Personalkosten: Die Koordination ist mit 30% der Gesamtkosten (CHF 123'635.-) eher hoch. Das hat damit zu tun, dass gerade zum Projektstart die Gesamtkoordination intensiv ist. In diesen Kosten sind alle Overheadkosten (Leitung, Administration, Büro- und sonstige Betriebsaufwand) abgebildet, die für das Gesamtprojekt notwendig sind. Im Verlauf der vier Jahre sollte die Koordination im Vergleich zu den Gesamtkosten auf 11% sinken. Die Kosten der Projektentwicklung liegen bei CHF 287'757.- (70% des Gesamtaufwands), wobei die Personalkosten für die Projektentwicklung parkübergreifender Projekte CHF 152'036.- ausmachen – dies entspricht etwas mehr als 60% der budgetierten Personalkosten für die Projektentwicklung (siehe Beilage, Blatt Detailrechnung, Zeile 136). Auch hier liegt der Grund für die tiefer ausgefallenen Ausgaben darin, dass das Projekt erst ab Mai starten konnte.

Zu den Aktivitäten: Aktuell sind die höchsten Aufwände im Handlungsfeld 3 «Zusammenarbeit» mit 19% des Gesamtaufwands. Hier fällt v.a. das parkübergreifende Projekt «Partnerunternehmen» ins Gewicht, das insbesondere im 2024 weiterentwickelt wurde. An zweiter Stelle kommt das Handlungsfeld «Regionale Wertschöpfung» mit 16%, wo das parkübergreifende Projekt «Savurando» umgesetzt und sozusagen abgeschlossen wurde. Auch hier werden im 2025 keine grösseren Kosten erwartet. Das Handlungsfeld «Innovation und Qualität» kommt an dritter Stelle mit 13% der Gesamtkosten (CHF 53'551.-). Dies beinhaltet v.a. die Kosten für die durchgeführten Erfas von CHF 41'890.- (insb. für Synergy Day), was dem dafür vorgesehenen Budget entspricht. Bei den anderen Handlungsfeldern sind die Ausgaben insgesamt gering, da die Projekte noch nicht gestartet haben.

Der aktuelle Ertrag stellt sich mit insgesamt 38% Beteiligung der Pärke/Dritte (16% in Geldleistungen und 22% in Arbeits- und Sachleistungen) und 62%, bzw. CHF 255'104.- Innotour-Geldern zusammen. Falls die vorgesehenen Projekte bis Ende 2026 abgeschlossen werden können, ist diese Finanzierung gemäss Innotour-Verfügung in Ordnung, da alle bis Ende 2026 abgeschlossenen Projekte mit max. 70% Innotour-Geldern teilfinanziert werden können. Falls die Projekte im 2027 abschliessen, darf die Teilfinanzierung durch Innotour max. 50% betragen.

Innotour-Projekt: Rechnung 2024 vs. Budget

Jahr	Rechnung 1.1. bis 31.12.2024				2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027	
Aufwand	CHF	EL	Total	%	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	%
Koordination	114'535	9'100	123'635	30%	181'506	181'506	181'506	181'506	726'024	11%
Projektentwicklung	186'710	101'047	287'757	70%	995'425	1'392'025	1'565'625	1'655'625	5'608'700	89%
Allgemeine Projektausgaben	276	0	276	0%						
1. Erhalt und Aufwertung von Natur & Landschaft	24'620	11'191	35'811	9%	171'325	364'325	414'325	564'325	1'514'300	24%
1.1 Besuchermanagement	5'743	0	5'743		86'550	199'550	219'550	369'550	875'200	
1.2 Nachhaltige Mobilität	18'877	11'191	30'068		47'820	107'820	107'820	107'820	371'280	
1.3 Erlebnisangebote	0	0	0		36'955	56'955	86'955	86'955	267'820	
2. Regionale Wertschöpfung	21'289	44'069	65'358	16%	198'730	258'730	258'730	258'730	974'920	15%
2.1 Ganzjahrestourismus	1'193	0	1'193		41'955	41'955	41'955	41'955	167'820	
2.2 Regionale Produkte	18'435	26'843	45'278		107'820	107'820	107'820	107'820	431'280	
2.3 Übernachtungsförderung	1'661	17'226	18'887		48'955	108'955	108'955	108'955	375'820	
3. Zusammenarbeit	73'077	5'000	78'077	19%	104'955	138'555	152'155	152'155	547'820	9%
3.1 Nationale und regionale Zusammenarbeit	4'041	0	4'041		36'955	56'955	56'955	56'955	207'820	
3.2 Partnerunternehmen	69'036	5'000	74'036		68'000	81'600	95'200	95'200	340'000	
4. Innovation und Qualität	29'751	23'800	53'551	13%	126'955	136'955	196'955	136'955	597'820	9%
4.1 Innovationsprozesse fördern	4'682	1'500	6'182		26'955	26'955	26'955	26'955	107'820	
4.2 Weiterbildungen & Erfas	21'750	20'140	41'890		40'000	40'000	40'000	40'000	160'000	
4.3 Qualität & Zielgruppenorientierung	3'318	2'160	5'478		60'000	70'000	130'000	70'000	330'000	
5. Regionale Identität und Kultur	1'537	2'320	3'857	1%	196'955	286'955	286'955	286'955	1'057'820	17%
5.1 Evaluation touristisches Potenzial	1'537	2'320	3'857		26'955	86'955	86'955	86'955	287'820	
5.2 Vermittlung	0	0	0		150'000	150'000	150'000	150'000	600'000	
5.3 Begegnung	0	0	0		20'000	50'000	50'000	50'000	170'000	
6. Fairness & Gesundheit	19'019	0	19'019	5%	68'685	98'685	98'685	98'685	364'740	6%
6.1 Pärke für alle (barrierefrei & sozial)	8'249	0	8'249		42'820	57'820	57'820	57'820	216'280	
6.2 Gesundheit	10'770	0	10'770		25'865	40'865	40'865	40'865	148'460	
7. Sensibilisierung & Kommunikation	6'272	14'667	20'939	5%	127'820	107'820	157'820	157'820	551'280	9%
7.1 Information vor Ort/online verbessern	1'936	11'880	13'816		56'955	56'955	106'955	106'955	327'820	
7.2 Park-Ranger / Botschafter:innen (parkübergreifendes Projekt)	4'336	2'787	7'123		70'865	50'865	50'865	50'865	223'460	
Total Aufwand	301'245	110'147	411'392	100%	1'176'931	1'573'531	1'747'131	1'837'131	6'334'724	100%
Bewilligte Pilotprojekte (nicht in Buchhaltung / we	CHF	EL	Total							
Erneuerung Besucherlenkung Gurnigel-Gantrisch (frg)	22'000	11'900	33'900							
Gestion de l'accès au Chasseral – organisation de journées pilotes	40'027	21'553	61'580							
Valorisation et pérennisation de l'hébergement dans les chalets d	38'880	21'120	60'000							
Création d'un Espace découvertes à Romainmôtier-Envy (piv)	50'000	102'490	152'490							
Total bewilligte Projekte	150'907	157'063	307'970							
Total inkl. bewilligte Projekte			719'362							
Ertrag	CHF	EL	Total	%	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	%
Leistungen Pärke / Dritte	46'141	110'147	156'288	38%	411'926	550'736	611'496	1'010'422	2'584'580	41%
davon in Geldleistungen	46'141	18'834	64'975	16%	123'578	165'221	183'449	303'127	775'374	30%
davon in Arbeits- und Sachleistungen		91'313	91'313	22%	288'348	385'515	428'047	707'295	1'809'206	70%
Leistung Innotour	255'104		255'104	62%	765'005	1'022'795	1'135'635	826'709	3'750'144	59%
Total Ertrag	301'245	110'147	411'392	100%	1'176'931	1'573'531	1'747'131	1'837'131	6'334'724	100%

6. Auflagen 4.5. bis 4.12. gemäss Verfügung

In diesem Kapitel wird auf die Auflagen 4.5. bis 4.12. gemäss Verfügung vom 2. Mai 2024 eingegangen:

4.5 Der Gesuchsteller liefert dem SECO bei jeder Berichterstattung eine Kosten- und Finanzierungsaufstellung analog zum vom SECO akzeptierten Budget bei der Einreichung des Gesuches. Insbesondere muss in detaillierter Form dargelegt werden, wie die einzelnen Teilprojekte finanziert werden und wohin die Innotour-Mittel fliessen. Zudem müssen die erbrachten nicht-finanziellen Leistungen rapportiert und nachgewiesen werden.

- Die Kosten- und Finanzierungsaufstellung analog zum vom SECO akzeptierten Budget **ist in der Beilage zu diesem Bericht «2024_12_detailkosten_paerke»** dargestellt.
- Die Teilprojekte werden im Bericht
 - in den jeweiligen Handlungsfeldern beschrieben,
 - im Kapitel 4 «Gesamtübersicht der Leistungen 2024» sowie
 - **die Finanzierung pro Projekt in der Beilage «2024_12_detailkosten_paerke», Blatt «Detail pro Park»** aufgelistet.
- In der Beilage Blatt «Detail pro Projekt» wird aufgezeigt, in welche Projekte die **insgesamt CHF 255'104.- Innotour-Mittel** fliessen.
- Die Eigenleistungen von CHF 100'147.- (CHF 91'313 Arbeits-Eigenleistungen und CHF 18'834 Cash-Eigenleistungen) sind alle rapportiert und können auf Anfrage nachgewiesen werden, inkl. Unterschrift der Projektverantwortlichen.

4.6. Das SECO trifft sich mit dem Gesuchsteller jeweils zur Besprechung der Berichterstattung. Das BAFU wird dazu vom SECO jeweils eingeladen. Im Rahmen dieser Treffen informiert der Gesuchsteller unter anderem über alle neu gestarteten sowie über die laufenden Pilotprojekte und berichtet dabei insbesondere über deren Einzigartigkeit und deren Innovationsgehalt. Zudem wird über die Umsetzungs- und Erfolgsquote der initiierten Projekte informiert.

- Das erste Treffen mit dem SECO (Mireille Corger-Lattion und Tina Müller) zur Besprechung des ersten Zwischenberichts vom September 2024 fand **am 12. November 2024** statt. Das BAFU wurde eingeladen, konnte den Termin jedoch nicht wahrnehmen. An der Besprechung wurde über alle neuen und laufenden Projekte berichtet und die Einzigartigkeit sowie der Innovationsgehalt der Projekte aufgezeigt. Auch wurde über die Teilprojekte informiert, die nicht bewilligt oder nicht umgesetzt bzw. zurückgezogen wurden sowie die Begründung dazu.

4.7. Der Gesuchsteller stellt sicher, dass die unterstützten Pilotprojekte die allgemeinen Voraussetzungen von Innotour erfüllen, insbesondere, dass keine reine Werbemassnahmen, Infrastrukturkosten sowie reine Veranstaltungsprojekte unterstützt werden und weist dies im Rahmen der Berichterstattung nach. Es besteht die Verpflichtung, dem SECO auf Anfrage die bei dem Gesuchsteller eingereichten Gesuche auszuhändigen, damit das SECO Einblick in die Prüfung der Grundkriterien erhält.

- In dem **Antragsformular**, das für jedes regionale Pilotprojekte ausgefüllt wird, steht: «Keine Innotour-Geldern erhalten: Infrastrukturen, einmalige Events/Veranstaltungen und reine Marketingmassnahmen (Flyer, Inserate, Werbung) und generelle Forschungsarbeiten.», siehe Anhang, S.22.
- Die **Bereichsleitung Tourismus prüft alle Projekte und Anträge** und weist sie zurück, falls diese nicht den allgemeinen Voraussetzungen von Innotour entsprechen,. Im 2024 wurden drei Projektanträge von der Bereichsleitung abgelehnt, da es sich um eine einmalige Veranstaltung, um eine Kommunikationskampagne oder um einen Betrieb von einem Regionalladen handelte.
- Das SECO kann jederzeit Einblick in die eingereichten Gesuche haben.

4.8. Bei den vom Gesuchsteller unterstützten Projekten (inkl. den parkübergreifenden Projekten) darf die Fördersumme von 75'000 Franken pro Projekt nicht überschritten werden. Gleichzeitig darf die gewährte Finanzhilfe pro Pilotprojekt nicht über den max. Förderbetrag von 70 Prozent hinausgehen (bzw. 50 Prozent ab dem 1.1.2027).

- Bei allen unterstützten Projekten (inkl. den parkübergreifenden Projekten) ist die Innotour-Beteiligung unter CHF 75'000.- sowie unter 70% pro Projekt, siehe Beilage «2024_12_detailkosten_paerke», Blatt «Detail pro Park», Spalte B.
- Ausnahme ist die «Nationale Koordination» (Spalte A-C, Zeile 3-12), wo die Innotour-Beteiligung CHF 104'040.- (84%) beträgt. Hier geht es jedoch um die Gesamtkoordination, die notwendig ist für alle 14 Teilprojekte und 13 Projekte in Abklärung (Antragsprüfungen, -bewilligung, Abrechnungen, Reporting, etc.).
- Es ist zu beachten, dass die **Innotour-Beteiligung aktuell bei 62%** liegt, was den Vorgaben (max. 70% Innotour-Mittel im 2024) entspricht (siehe Beilage, Blatt Zusammenfassung, Zeile 38/Spalte E).

4.9. Der Gesuchsteller verpflichtet sich, einen umfassenden Wissenstransfer über die geförderten Projekte zu organisieren und durchzuführen und weist diesen im Rahmen der Berichterstattung nach.

- Im ersten Jahr fand der Synergy Day und der Erfa Mobilität statt, wo über verschiedene Teilprojekte informiert wurde. Hinzu werden alle nützlichen Unterlagen der Projekte auf dem Intranet abgelegt und in der internen Infomail sowie im externen Tourismusnewsletter informiert. Weiter berät das Tourismusteam vom Netzwerk alle Pärke bei ihren Tourismusprojekten und stellt so den Wissenstransfer sicher, falls ähnliche Frage auftauchen. Für Externe informiert das Tourismusteam an Veranstaltungen, in Panel-Diskussionen, Workshops, Sitzungen und Artikeln als auch per Mail oder telefonisch über die Projekte.
- Die Resultate, Konzepte, Unterlagen der mit Innotour finanzierten Projekten stehen den Pärken sowie interessierten Externen jederzeit zur Verfügung.

4.10. Der Gesuchsteller stellt sicher, dass bei der Förderung der einzelnen Projekte, wenn immer möglich Grundlagen und Erkenntnisse aus anderen Tourismusregionen sowie aus den verschiedenen Netzwerken (insbes. ALPAC und EUROPARC) berücksichtigt werden.

- Bei jedem Teilprojekt wird eine Marktanalyse gemacht, in der geprüft wird, ob bereits ähnliche Projekte umgesetzt wurden und ob mögliche Grundlagen vorhanden sind (siehe Hinweis im Antragsformular im Anhang, S. 23, dritter Abschnitt sowie auf S. 24).
- Bei bestimmten parkübergreifenden Projekten werden die Dachorganisationen der deutschen, österreichischen und französischen Pärke, Europarc und Alparc kontaktiert, um zu sehen, ob sie Erfahrungen zu den Themen haben und diese teilen (z. B. bei den Projekten digitales Besuchermanagement, Wertschöpfungsanalyse, nachhaltige Mobilität, Destinationszertifizierung, Partnerunternehmen, regenerativer Tourismus und Pärke für alle (barrierefrei & inklusiv)).
- Das Netzwerk ist aktiv bei Alparc und Europarc und die Mitarbeitenden gehen an die jährlichen Treffen, an bestimmte Veranstaltungen und nehmen an Webinaren teil. Zudem ist die Bereichsleitung in der europäischen Taskforce der Nature Regional Landscape Parks (NRL Parks) und im Evaluation Committee der European Charter of Sustainable Tourism. Dort werden touristische Best Practice sowie Herausforderungen und Lösungsansätze diskutiert, die in das Innotour-Projekt einfließen. In der Schweiz ist die Bereichsleitung im Vorstand des Schweizerischen Tourismusverbands, in der Begleitgruppe Koordinationsstelle Nachhaltigkeit und Mitglied von Schweiz Tourismus. Sie steht im regelmässigen Austausch mit allen DMOs (durch die RDK/Regionale Direktoren Konferenz) und die Projektleitenden im regelmässigen Austausch mit den regionalen Tourismusorganisationen der Schweizer Pärke.

4.11. Bei der Erarbeitung von Wertschöpfungsstudien sind nur tourismus-spezifische Kosten aus Innotour-Sicht anrechenbar. Die anrechenbaren Kosten der Wertschöpfungsstudien können maximal zu 70 Prozent von Innotour finanziert werden(bzw. 50 Prozent ab dem 1.1.2027). Dies ist im Rahmen der Berichterstattung gesondert auszuweisen.

- Bis anhin wurde erst eine Interessensabfrage bei den Pärken bzgl. einer parkübergreifenden touristischen Wertschöpfungsstudie durchgeführt. Das Konzept wird im 2025 erarbeitet und bei Interesse der Pärke im 2026 umgesetzt. Die oben genannten Voraussetzungen werden berücksichtigt.

4.12. Das Netzwerk Schweizer Pärke stellt sicher, dass keine Doppelfinanzierung aus verschiedenen Bundesgeldern, für die im Rahmen dieses Projekts unterstützten Projekte erfolgt und weist dies nach.

- Im Antragsformular für Pilotprojekte wird darauf hingewiesen, dass die Projektträger gewährleisten müssen, dass die Bundesfinanzierung des Projektes bis Ende 2026 nicht höher als 70% und im 2027 nicht höher als 50% (z. B. durch BAFU, SECO oder NRP-Projekte) beträgt.
- Im 2025 wird das Thema der Doppelfinanzierung mit BAFU und SECO weiter abgeklärt, um alle möglichen Risiken auszuschliessen.

7. Schwerpunktplanung 2025

Die Planung der Geschäftsstelle des Netzwerks für das Innotour-Projekt im Jahr 2025 wird anhand der sieben Handlungsfelder beschrieben:

1. Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft

- Projekt «Digitales Besuchermanagement» begleiten, inklusive der Organisation eines online Erfas im März 2025 sowie parkübergreifendes Umsetzungsprojekt abklären;
- Nationale Koordination der touristischen Wertschöpfungsanalyse abklären und online Info-Veranstaltung im Mai organisieren;
- Massnahmen für nachhaltige Mobilität in Zusammenarbeit mit nationalen Partnern (SBB, PostAuto, VCS, BirdLife) prüfen sowie auf Kantonsebene aufbauen (Fahrtziel Natur);
- Projekt «La Route Verte» als offizielle SchweizMobil Route abklären und lancieren.

2. Regionale Wertschöpfung

- Projektideen zu Food-Tourismus mit Pärke prüfen und weiterentwickeln;
- Realisierung und Lancierung eines Savurando-Gutscheins;
- Unterstützung für mögliche Implementierung des Gutschein-Systems den Pärken bieten;
- Kooperation mit Naturfreunde Schweiz prüfen und falls sinnvoll aufgleisen.

3. Zusammenarbeit

- Das Programm von Europarc Europeen Charter of Sustainable Tourism ECST prüfen lassen bzgl. Swisustainable Destination Level und Interesse bei den Pärken abfragen. Bei positiver Rückmeldung, die nationale Koordination klären und Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit Europarc aufgleisen;
- Nationales Programm Partnerunternehmen für touristische Leistungsträger in den Pärken weiterentwickeln und Massnahmen bzgl. Risikoanalyse abschliessen.

4. Qualität und Innovation

- Umsetzung Qualitätsprüfung und Aufbereitung Familienangebote;
- Auftrag an HES-SO für Studie mit Vergleich Tourismusvision der Pärke mit dem Ansatz des regenerativen Tourismus, inkl. Medienmitteilung dazu. Präsentation an der Moverence von der «[Regenerativen Tourismusinitiative](#)» und Diskussion zum regenerativen Tourismus am Synergy Day;
- Mögliche Massnahmen und Projekte bzgl. Einfluss von Klimaveränderungen und -anpassung am Synergy Day diskutieren und bei Interesse der Pärke Pilotprojekte aufgleisen.

5. Regionale Identität und Kultur

- Erfa zu Vermittlung von Baukultur organisieren sowie Interesse bzgl. parkübergreifendem Projekt zur Vermittlung von Landschaft und Baukultur bei Pärken abklären;

- Interesse der Pärke bzgl. parkübergreifendem Projekt Begegnungsplattform zwischen Gästen und Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden abklären und bei positiver Rückmeldung starten.

6. Fairness und Gesundheit

- Weiterbildung/Erfa «Pärke für alle» (barrierefrei, sozial) gemäss den Bedürfnissen der Pärke organisieren und nationale Kooperationsmöglichkeiten (Association Différences Solidaires, MountOn, Claire & George; Pro Infirmis, Procap, OK:GO, Cerebral, etc.) prüfen, aufbauen oder ausbauen;
- Bei Interesse der Pärke parkübergreifendes Projekt «App in den Wald» zum Thema Waldbaden starten.

7. Sensibilisierung und Kommunikation

- Bei Interesse der Pärke nationale Weiterbildung für Pärke-Guide erarbeiten;
- Sensibilisierungsveranstaltung für Tourismusakteure in Zusammenarbeit mit Verein Natur & Freizeit durchführen.
- Sicherheitskurse für Guides anbieten.

⇒ **Die Schwerpunktsetzung auf regionaler Ebene hängt von den Pärken ab.**

Austauschtreffen/Workshops/Schulungen für 2025

- Erfa «Barrierefreiheit» gemäss Bedürfnissen der Pärke (Februar 2025)
- Kick-Off Gesundheitsprojekt «App in den Wald» (März 2025)
- Erfa «Besuchermanagement» zu Grundlagenprojekt und Good Practice Beispielen (März 2025)
- Online Info-Veranstaltung «Touristische Wertschöpfungsstudie» (Mai 2025)
- Erfa «Partnerunternehmen» (Mai 2025)
- Erfa zur «Vermittlung von Landschaft und Baukultur» (Juni 2025)
- «Synergy Day» für Park- und TOs zu regenerativem Tourismus & Klima (Aug 25)
- Online-Weiterbildung für Standortgesprächsverantwortliche im Programm Partnerunternehmen (September 2025)
- Diverse Webinare zum Thema «nachhaltige Mobilität»

Weitere Aktivitäten 2025:

- Prüfung Anträge für Pilotprojekte der Pärke sowie Bewilligung gemäss Reglement durch Geschäftsleitung, Präsidenten oder Steuerungsgruppe;
- Information und Reporting: 3 interne Infomail Tourismus an Pärke, 1-2 Tourismusnewsletter an Externe, 4 Reportings an Steuerungsgruppe, 2 Zwischenberichte ans SECO sowie 1-2 Austausch-sitzungen mit SECO;
- Sitzungen mit externen Partnern, Teilnahme an internen/externen Veranstaltungen.

Wir hoffen, dass die Ergänzungen im Zwischenbericht den Anforderungen an die Berichterstattung von Innotour-Projekten entsprechen. Natürlich sind wir weiterhin offen für Verbesserungsvorschläge für zukünftige Berichte und freuen uns auf den Austausch mit dem SECO im Mai 2025.

Bern, 31. März 2025



Dominique Weissen
Geschäftsführerin Netzwerk Schweizer Pärke



Tina Müller
Bereichsleiterin Tourismus

Anhang: Antrag für Projekt-Teilfinanzierung mit Innotour

Das Pilotprojekt soll die **Nachhaltigkeit im Tourismus** gemäss den [Parkwerten](#) fördern und eines der folgenden **Ziele** im Park verfolgen:

- ✓ Massnahmen bei Freizeit- und Tourismusangeboten ergreifen, um **Natur und Landschaft** möglichst zu **erhalten und aufzuwerten** sowie Auswirkungen auf das Klima klein zu halten.
- ✓ Mit dem Tourismus **nachhaltige regionale Wertschöpfung** generieren und lokale Arbeitsplätze schaffen und erhalten.
- ✓ **Zusammenarbeit** entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette fördern.
- ✓ **Innovation** sowie **Qualität** der touristischen Angebote sicherstellen, u.a. dank **Wissensaufbau und -diffusion** der Projektergebnisse an Parkmitarbeitenden, Tourismusorganisationen, Partnern (z.B. mittels Weiterbildungen, Erfahrungsaustauschtreffen, interner Newsletter, Basisunterlagen auf Intranet, etc.).
- ✓ **Regionale Identität und Kultur stärken** und in touristischen Angeboten vermitteln sowie Begegnungen zwischen Gästen und Bevölkerung ermöglichen.
- ✓ **Fairness und Inklusion** im Tourismus vorantreiben und touristische Angebote für die Förderung der **Gesundheit** anbieten.
- ✓ **Sensibilisierung und Kommunikation gegenüber innen und aussen** bezüglich der Besonderheiten der Parkregionen, der Werten der Pärke und somit für die nachhaltige Entwicklung.



Mehr Informationen, siehe [Projektbeschreibung](#) Innotour-Projekt «2024-2027 «Tourismus in den Pärken: Gemeinsam engagiert für Natur, Mensch und Region» auf Intranet.

Unterstützt werden **prioritär parkübergreifende Projekte** (mehrere Pärke) aber auch **einzelne Pilotprojekte im Park**, in folgenden Fällen:

- ✓ es gibt keine nationalen Grundlagen in diesem Bereich und/oder vorhandene Grundlagen werden mit dem Projekt transferiert (im Sinne vom Roll-Out),
- ✓ das Projekt weist Vorbildcharakter auf und/oder ist zentral für die jeweilige Parkregion und/oder entspricht der kantonalen Tourismusstrategie,
- ✓ das Projekt ist leicht adaptierbar und multiplizierbar (Transfer ist möglich),
- ✓ das Projekt entspricht dem Interesse mehrerer Pärke und/oder der reg. Tourismusorganisation
- ✓ das Projekt oder Angebot wird weiterentwickelt (neue Elemente, im Sinne der Innovation).

Parkmitarbeitende, Partner, Mandatsnehmende oder Netzwerk-Projektleitende können das Projekt umsetzen.

⇒ **Bitte Tourismusorganisationen über das Projekt informieren oder noch besser in das Projekt integrieren.**

Für den Projektantrag, dieses Formular per Mail an t.mueller@parks.swiss schicken. Bitte das Formular vollständig ausfüllen und weitere Dokumente dem Antrag beilegen (z.B. Projektskizze, etc.).

A) Neue Regelungen

Die **effektiven Projektkosten** werden im **2025/2026** wegen dem Recovery-Programm vom SECO mit bis zu **65%** durch Innotour teilfinanziert. Im 2027 werden die Kosten **mit 45% Innotour-Geldern teilfinanziert**.

- ⇒ Die Projektträger:innen müssen **min. 10% Cash Eigenbeteiligung** der anrechenbaren Projektkosten einbringen.
- ⇒ Um die Doppelfinanzierung zu vermeiden, müssen die Projektträger:innen gewährleisten, dass die Gegenfinanzierung des Innotour-Projekts über **spezifisch dafür bereitgestellten kantonale, kommunale und/oder Dritt-Mittel** erfolgt.

Keine Innotour-Geldern erhalten: Infrastrukturen, einmalige Events/Veranstaltungen und reine Marketing-massnahmen (Flyer, Inserate, Werbung) und generelle Forschungsarbeiten.

Vor dem Projektstart soll eine Marktanalyse im In- und Ausland (z.B. europäischen Parks, Europarc, Alparc) durchgeführt werden, um zu prüfen, ob ähnliche Projekte/Angebote umgesetzt wurden und evtl. vorhandene Grundlagen genutzt werden können.

Bewilligungsverfahren: Bis CHF 5'000.- prüft die Bereichsleitung Tourismus das Projekt. Ab CHF 5'000.- wird der Antrag von der Geschäftsleitung des Netzwerks geprüft und bewilligt, ab CHF 15'000.- vom Präsidenten des Netzwerks und ab CHF 25'000.- vom Vorstand des Netzwerks.

Bei der Projektbewilligung gilt das Prinzip «First come, first served» sowie die Obergrenze Innotour-Gelder von CHF 80'000.- pro Park. Die letzte Regel hat zum Zweck, dass genügend Gelder für parkübergreifende Projekte vorhanden sind und dass alle Pärke die Möglichkeit haben für Pilotprojekte Innotour-Gelder beim Netzwerk zu beantragen und nicht, dass ein paar wenige Pärke alle Mittel für sich beanspruchen. Diese Handhabung wird jährlich geprüft und falls nötig vom Vorstand des Netzwerks (Steuerungsgruppe) angepasst.

B) Weitere Vorgaben

Barrierefreiheit: Bei Projektbeginn muss definiert werden, ob Angebot die Barrierefreiheit berücksichtigt oder nicht (es ist nicht zwingend, dass das Angebot barrierefrei ist, jedoch muss dies im Voraus festgelegt werden).

Mobilitätsprojekte: Bei Mobilitätsprojekten sollte idealerweise ein Mobilitätskonzept vorliegen und von einer regionalen Arbeitsgruppe Mobilität (Vertretende aus Tourismus, Mobilität, Gemeinde/Kanton) begleitet werden.

Kommunikation: Bei allen Projekten müssen **Promotionsmaterialien** soweit als möglich mit dem Hinweis „unterstützt vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO“ und **Innotour/Netzwerk-Logo** gekennzeichnet sein: [Logo-Download](#).

C) Projektreporting

Das Netzwerk muss dem SECO zweimal jährlich über den aktuellen Stand der Pilotprojekte informieren. Deshalb muss der Park **bis anfangs Februar und anfangs August** die Spalte «**Aktueller Projektstand**», S. 3 im Antrag aktualisieren und an t.mueller@parks.swiss schicken.

D) Projektabschluss

Der Wissenstransfer muss sichergestellt werden, d.h. Basisdokumente werden den anderen Pärken zur Verfügung gestellt (an Erfa, Beratung, auf Intranet).

Projekte sind **vollständig abgeschlossen**, wenn folgende Unterlagen per Mail an t.mueller@parks.swiss geschickt sind (Stichdatum Mail-Posteingang):

1. **Unterschriebenes aktualisiertes Formular Projektantrag** mit Projektergebnissen: erreichte Ziele, Kurzbeschreibung, definitive Kosten, etc.
2. Ausgefülltes und **unterschriebenes Eigenleistungsformular**, [siehe Link](#)
3. **Vorlagen/Konzepte**, die für andere Pärke von Interesse sind
4. **Kommunikationsmassnahmen** (Medienberichte, Flyer, etc.)
5. **ID von der ADB:** Projekt muss in der Angebotsdatenbank ADB erfasst werden und Projektergebnis (aktualisiertes Formular Projektantrag), Vorlagen/Konzepte, Bilder online gestellt werden ([Link](#) zur Anleitung Erfassung Projekte in der Angebotsdatenbank).

Projektantrag

Projektblatt	Anfrage Unterstützung (finanziell/personell) über Innotour
Datum	
Parkname	
Projektname	
Projektorganisation - Projektleitung - Partner	
Zeitplan: Von Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. bis Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.	
Welchen Handlungsfeldern kann das Projekt zugeordnet werden? ☐ 1. Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft ☐ 2. Regionale Wertschöpfung ☐ 3. Zusammenarbeit ☐ 4. Innovation und Qualität ☐ 5. Regionale Identität und Kultur ☐ 6. Fairness und Gesundheit ☐ 7. Sensibilisierung und Kommunikation => vgl. Beschreibung Handlungsfelder im Anhang II	Kurzbeschreibung des Projektes:
Projektziele (SMART: Spezifisch, Messbar, Ambitioniert, Realistisch, Terminiert) • •	
Existiert ein ähnliches Projekt/Angebot im In- und/oder Ausland (Marktanalyse)? ☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiss nicht Falls JA, bitte hier Links/Infos angeben:	
Leistungen Z.B. Vernetzung von Akteuren Z.B. Bekanntmachung von Angebot/Projekt • • •	Leistungsindikatoren Z.B. Anzahl beteiligte Akteure Z.B. Anzahl Presseartikel • • •
Wirkungen Z.B. positive Gesamtbeurteilung des Projektes Z.B. Bereitschaft in Zukunft zusammenzuarbeiten • • •	Wirkungsindikatoren Z.B. Zufriedenheit der Akteure (Befragung) Z.B. Motivation der Akteure (Befragung) Z.B. Umsatz • •
Chancen • •	Gefahren • •
Welche Pärke könnten Interesse an einem Transfer haben? ☐ Alle ☐ eigene Auswahl	
Transferbarkeit / Übertragbarkeit der Resultate, z.B. - Grundlagen/Checklisten/Verträge, etc. - Präsentation an Erfa - Beratung weiterer Pärke	Wie kann das Projekt an andere Pärke transferiert werden? • • •
Aktueller Projektstand (kurze Beschreibung – muss jährlich im Februar und August aktualisiert werden)	

Weitere Vorgaben (entsprechende Felder anklicken)	
Barrierefreiheit ☐ Angebot ist barrierefrei ☐ Angebot ist nicht barrierefrei	Bei Projektbeginn muss definiert werden, ob Angebot die Barrierefreiheit berücksichtigt oder nicht (d.h. es ist nicht zwingend , dass das Angebot barrierefrei ist, jedoch muss dies im Voraus festgelegt werden).
Mobilitätsprojekt (nur bei Mobilitätsprojekten ausfüllen) ☐ Mobilitätskonzept besteht: <u>bitte mit Antrag zusammen schicken</u> ☐ Mobilitätskonzept besteht nicht ☐ Regionale Arbeitsgruppe Mobilität besteht ☐ Regionale Arbeitsgruppe Mobilität besteht nicht	Bei Mobilitätsprojekten sollte idealerweise ein Mobilitätskonzept vorliegen und von einer regionalen Arbeitsgruppe Mobilität (Vertretende aus Tourismus, Mobilität, Gemeinde/Kanton) begleitet werden.
Kommunikation Welche Kommunikationsmassnahmen sind geplant? • • Wo ist es möglich, den Hinweis zu Innotour zu integrieren? • • ☐ Es gibt keine Kommunikationsmassnahmen für das Projekt	Promotionsmaterialien sollten soweit als möglich mit dem Hinweis „unterstützt vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO“ und Innotour/Netzwerk-Logo gekennzeichnet sein: Logo-Download .

Zeitplanung: Meilensteine und Termine	
Meilensteine	Termine
Kosten	
Teilprojekte	Kosten 20..:
	Kosten 20..:
Finanzierung	
Gesamtkosten: ...davon personelle Aufwände: ...davon finanzielle Aufwände (min. 10% der Projektkosten):	
Beteiligung: ☐ Park ☐ Partner ☐ Gemeinde ☐ Kanton ☐ Innotour ACHTUNG: Es müssen spezifisch dafür bereitgestellte Eigenmittel (Gemeinde-, Kantons- und/oder Dritt-Mittel) sein.	100% Finanzmittel
Datum/Ort	Unterschrift Geschäftsleitung

Anhang I: Tourismusvision der Schweizer Pärke



TOURISMUSVISION DER SCHWEIZER PÄRKE 2030

DIE SCHWEIZER PÄRKE SIND VORREITER FÜR ECHTE NACHHALTIGKEIT IN TOURISMUS UND FREIZEIT

Wir, die Schweizer Pärke, engagieren uns dafür, dass Tourismus- und Freizeitaktivitäten in den Pärken eine positive Wirkung auf die Bewohner:innen und die Gäste, die Kultur und die lokale Wirtschaft haben bei gleichzeitiger Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft.

- Wir wollen negative Auswirkungen der Tourismus- und Freizeitaktivitäten auf unsere Lebensgrundlage, d. h. die Biodiversität, sowie unsere Natur- und Kulturlandschaften reduzieren und uns proaktiv an den Klimawandel anpassen.
- Wir wollen, dass die touristische Entwicklung zum Wohlbefinden der Menschen beiträgt, sowohl heute als auch in Zukunft. Wir binden die lokale Bevölkerung und die Gäste ein, fördern das gegenseitige Verständnis und sensibilisieren für die Werte der Pärke, die zum nachhaltigen Handeln animieren.
- Wir wollen mit den Tourismus- und Freizeitaktivitäten die Wirtschaft in den Parkregionen stärken. Dabei sind Regionalität, lokale Wertschöpfung und regenerative Kreislaufwirtschaft besonders wichtig. Wir fördern den stetigen Lernprozess hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.

Als Leuchttürme für eine enkeltaugliche Tourismusentwicklung engagieren wir uns zusammen mit unseren Partnern in einem kontinuierlichen und ganzheitlichen Verbesserungsprozess, um diese Vision zu erreichen.

Netzwerk Schweizer Pärke – Réseau des parcs suisses – Rete dei parchi svizzeri – Rait dals parcs svizzers

Anhang II: Handlungsfelder für die touristische Entwicklung in den Schweizer Pärken

Die Schweizer Pärke und ihre Partner teilen **sieben gemeinsame Werte** (siehe [Link](#)), die sie in all ihren Projekten und Aktivitäten, somit auch im Bereich Tourismus und Freizeit berücksichtigen. Die unten beschriebenen Handlungsfelder wurden zusammen mit den Pärken ausgearbeitet und basieren auf diesen Werten (Werte werden jeweils unter Handlungsfeld im grünen Kasten beschrieben). Damit wollen die Pärke ihre Tourismusvision erreichen und einen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Tourismusstrategie des Bundes leisten. Dabei sind die Themenbereiche **Mobilität, Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung, regionale Produkte, Besucherlenkung und Ressourcenmanagement** besonders wichtig.

Die Handlungsfelder sind die Grundlage für **das Innotour-Antrag des Netzwerks Schweizer Pärke für die Jahre 2024-2027**. Die Projektideen, bzw. Stossrichtungen für Projektideen, wurden in Workshops und Austauschtreffen mit den Pärken und den Partnern erarbeitet.

Handlungsfeld 1: Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft

Wert: Wir schätzen und achten Natur und Landschaft als Lebensgrundlage.

Wir setzen uns für eine hohe Landschaftsqualität und eine reiche Artenvielfalt ein. Wir achten darauf, die Auswirkungen unseres Handelns auf das Klima klein zu halten, indem wir Ressourcen nachhaltig nutzen und uns für die Energiewende einsetzen.

- 1.1 Wir entwickeln Tourismus- und Freizeitaktivitäten in den Pärken mit Rücksicht auf Natur und Landschaft. Das «Nichts», d.h. Natur und Landschaft ohne Inszenierung/Infrastruktur wird als Stärke wahrgenommen.
- 1.2 Wir fördern die (Wieder-)Verbindung der Gäste mit der Natur und fördern so ein verantwortungsbewusstes und respektvolles Verhalten gegenüber Fauna, Flora und Landschaft.
- 1.3 Wir entwickeln und implementieren innovative Tourismusangebote, bei denen die Biodiversität im Fokus steht. Gäste werden bezüglich Biodiversität und Nachhaltigkeit sensibilisiert (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und dies wird als Erlebnis vermittelt (d.h. mit allen Sinnen).
- 1.4 Wir bieten möglichst klimaschonende Ferien an. Wir fördern die Anreise und Mobilität vor Ort mit dem öV, geteilter (shared) Mobilität, Langsamverkehr oder anderen neuen Mobilitätsformen. Wir setzen Anreize für eine möglichst lange Aufenthaltsdauer, über das ganze Jahr (Ganzjahrestourismus) und konzentrieren uns auf die Nahmärkte (Schweiz und Nachbarländer).
- 1.5 Wir ermutigen die touristischen Akteure in den Pärken bei den Tourismus- und Freizeitangeboten die natürlichen Ressourcen zu schonen, die Energiewende zu fördern und negative Emissionen zu verhindern.
- 1.6 Wir suchen Lösungen, um mit dem Tourismus finanzielle Beiträge für den Erhalt und die Aufwertung von Natur und Landschaft zu generieren. Eine prüfenswerte Idee ist, dass die Gäste freiwillig einen finanziellen Beitrag für regionale Projekte im Bereich Natur und Landschaft und/oder Energiewende leisten (z.B. Biodiversitätsfonds).
- 1.7 Wir streben eine CO₂-Neutralität der Angebote an. Da dies oft nicht möglich ist, prüfen wir sinnvolle und seriöse Lösungen, die negativen Emissionen mit ökologischen Massnahmen zu kompensieren.
- 1.8 Wir setzen uns dafür ein, dass für die touristischen Angebote möglichst keine zusätzliche Infrastruktur ausserhalb von Bauzonen oder in der Natur gebaut, sondern vorhandene genutzt wird.
- 1.9 Wir suchen praktisch anwendbare Monitoring-Instrumente, um die Auswirkungen unserer touristischen Angebote auf Natur und Landschaft zu messen.

Handlungsfeld 2: Regionale Wertschöpfung

Wert: Wir setzen uns für das regionale Schaffen ein.

Wir fördern die regionale Wirtschaft, bieten eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen an und helfen mit, Arbeitsplätze in den Pärken zu erhalten.

- 2.1 Mit den Tourismus- und Freizeitaktivitäten wollen wir die nachhaltig betriebene regionale Wirtschaft stärken sowie Arbeitsplätze in der Region erhalten und neue schaffen.
- 2.2 Wir stellen mit den Tourismus- und Freizeitangeboten regionale Produkte und Dienstleistungen in den Fokus und generieren somit einen Mehrwert für die Bewohner:innen, Produzent:innen, Leistungsträger und/oder Partner.
- 2.3 Wir entwickeln unsere Kompetenzen im Bereich der Nachhaltigkeit, der kurzen Lieferketten und der regenerativen Kreislaufwirtschaft. Wir streben an, den Wert der materiellen Ressourcen zu erhöhen und gleichzeitig den gesamten Ressourcenverbrauch, die Treibhausgasemissionen, sowie Abfall und Umweltverschmutzung auf ein Minimum zu senken. Wir wenden dies auf unsere Projekte an und stellen unseren Partnern diese Kompetenzen aktiv zur Verfügung.

Handlungsfeld 3: Zusammenarbeit

Wert: Wir lernen voneinander.

Wir tauschen uns mit lokalen und überregionalen Partnern aus. Zusammen entwickeln wir unsere Parkregion nachhaltig weiter.

- 3.1 Wir fördern die Zusammenarbeit der Akteure entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette (Information / Anreise sowie Mobilität vor Ort / Essen, Übernachten und Aktivitäten / Abreise / Nachbearbeitung) und setzen uns hier für mehr Nachhaltigkeit ein.
- 3.2 Wir beziehen interessierte lokale Bevölkerung (z.B. mit Austauschtreffen) sowie die Gäste (z.B. mit Befragungen) in die Tourismusentwicklung ein.
- 3.3 Wir entwickeln den Tourismus in den Parkregionen in enger Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen und mit den lokalen, regionalen und nationalen Leistungsträgern weiter.
- 3.4 Wir beziehen Anspruchsgruppen der Bereiche Natur, Landschaft, Landwirtschaft, Kultur und Wirtschaft in die Tourismusentwicklung ein und fördern den gegenseitigen Austausch, bzw. das gegenseitige Verständnis. Der Park übernimmt eine verbindende Rolle und ist eine anerkannte Austausch-, bzw. Netzwerk-Plattform.

Handlungsfeld 4: Innovation und Qualität

Wert: Wir bieten zeitgemässe und hochwertige Angebote.

Wir wollen uns ständig verbessern und unsere Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln. Wir sind dabei kreativ, dynamisch und haben ein offenes Ohr für die Erwartungen unserer Anspruchsgruppen.

- 4.1 Wir fördern Innovationen, indem wir Leistungsträger zusammenbringen, Innovationsprozesse initiieren und moderieren sowie das Wissen von Forschenden und Pionieren verfügbar machen.
- 4.2 Wir unterstützen die Entwicklung von neuen und mutigen regionalen Angeboten, welche den Parkwerten entsprechen.
- 4.3 Wir regen auf regionaler und nationaler Ebene dazu an, die Energiewende und den Umweltschutz als zentrale Elemente in die Tourismusentwicklung zu integrieren. Wir unterstützen und suchen gemeinsam mit unseren Partnern nach Lösungen/Innovationen um den Energieverbrauch touristischer Aktivitäten sowie alle negativen Emissionen, wie Lärm- und Lichtverschmutzung, Littering, etc. zu reduzieren.
- 4.4 Wir gestalten neue Angebote unter Berücksichtigung der Klimaveränderung, passen vorhandene Angebote an und setzen uns mit den Auswirkungen des Klimawandel auf den Tourismus proaktiv auseinander.
- 4.5 Wir fördern qualitativ hochstehende und nachhaltige Tourismus- und Freizeitangebote, die ständig verbessert werden und auf unsere Zielgruppen ausgerichtet sind. Um dies zu erreichen, sammeln wir Rückmeldungen der Gäste (Umfragen, um Qualität zu sichern/steigern).

Handlungsfeld 5: Regionale Identität und Kultur

Wert: Wir stärken die Identifikation mit unseren Regionen.

Wir sind mit unserer Parkregion verbunden und schätzen ihre Landschaft, Kultur und Sprachen. Wir tragen massgeblich dazu bei, das Kulturerbe und Wissen zu erhalten und zu fördern.

- 5.1 In den touristischen und Freizeitangeboten gehen wir immer von unseren Alleinstellungsmerkmalen (USPs) aus: unsere Natur-, Landschafts- und Kulturwerte, die Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung und die Bevölkerung der Region.
- 5.2 Wir vermitteln in den Angeboten die lokalen Kulturen und Sprachen, die regionalen Besonderheiten und das Handwerk respektvoll und authentisch. Dies trägt dazu bei, die regionale Identität zu stärken und unser immaterielles Kulturerbe, wie z.B. die lebendigen Traditionen zu erhalten.
- 5.3 Wir versuchen Begegnungen zwischen Gästen und Bevölkerung zu ermöglichen und fördern gegenseitiges Verständnis. Die Gäste haben dadurch die Möglichkeit, die Geschichte, lokale Traditionen, Dorfstrukturen, Landschaftselemente, bzw. Baukultur kennen- und wertschätzen zu lernen.

Handlungsfeld 6: Fairness und Gesundheit

Wert: Wir gehen respektvoll mit den Menschen um.

Wir handeln fair und solidarisch und heissen alle willkommen. Wir sind ein zuverlässiges Gegenüber für unsere Mitarbeitenden und Partner.

- 6.1 Wir wollen eine lebenswerte Zukunft für unsere Enkelkinder, für die künftige Generation. Darum setzen wir uns für echte Nachhaltigkeit im Tourismus ein.
- 6.2 Wir entwickeln den Tourismus in den Parks auf der Grundlage des Respekts gegenüber allen Beteiligten, seien es Bewohner:innen, touristische Leistungsträger, Partner oder Gäste.
- 6.3 Mit den touristischen Angeboten werden die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gäste und der Bevölkerung gefördert. Wir bieten vielseitige, bedürfnisgerechte und inklusive Erlebnisse für alle Menschen an (allgemeine und soziale Barrierefreiheit).
- 6.4 Wir bieten den Gästen den idealen Rückzugsort für Erholung und Gesundheit (oftmals weniger Lärm- und Lichtemissionen, saubere und frischere Luft im Vergleich zu den Städten).
- 6.5 Wir setzen uns für zeitgemässe Anstellungsbedingungen ein und schliessen langfristige und faire Geschäftsbeziehungen ab.
- 6.6 Wir sind faire Arbeitgebende, die zukunftsorientierte Arbeitsmodelle fördern, z.B. partizipatives Management.

Handlungsfeld 7: Sensibilisierung und Kommunikation

Wert: Wir vermitteln die Werte unserer Pärke.

Mit Stolz kommunizieren wir die Besonderheiten unserer Regionen und sensibilisieren unsere Kund:innen, Gäste und Partner für den Erhalt der Natur und die Nachhaltigkeit.

- 7.1 Für uns ist wichtig, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung ein integraler Bestandteil der touristischen Angebote der Pärke ist.
- 7.2 Wir fördern Angebote, die den Werten der Schweizer Pärke entsprechen und die Gäste sensibilisieren.
- 7.3 Wir teilen mit unseren Partnern die Werte der Pärke und schaffen so eine starke Wertegemeinschaft, die wahrgenommen wird.
- 7.4 Wir sensibilisieren die Gäste bzgl. der Auswirkungen ihrer Anwesenheit in der Natur.
- 7.5 Wir setzen die Besucherlenkung so um, dass eine regionale Entwicklung gewährleistet ist, die Natur und Landschaft schont und Bewohner:innen respektiert.
- 7.6 Wir nutzen digitale Daten, unter Berücksichtigung des Datenschutzes, für ein innovatives und effizientes Besuchermanagement und lenken die Besuchenden über die von ihnen bereits genutzten Lösungen.